

HEGGAU KURIER

INFO
Kommunal
Verlag + Drucksachenservice
Jahnstraße 40 · Engen



Amtsblatt der Stadt und der Verwaltungsgemeinschaft Engen

Auflage: 9.750

44. Jahrgang

Nr. 7

15. Februar 2018



Fest in närrischer Hand waren die Stadt Engen und ihre Ortsteile ab dem Schmutzigen Dunschtig. Neben den Narrenzünften und -vereinigungen zeigten auch zahlreiche private Gruppen viel Fantasie bei der Gestaltung ihrer Kostüme. Dazu zählten auch die Gondoliere der TG Welschingen. Sie sorgten mit italienischen Hits von Adriano Celentano und ihrer tollen Gondel für Stimmung auf dem »Canale grande« in der Dorfstraße in Welschingen. Auch Bürgermeister Johannes Moser durfte als Anführer der städtischen Jamaika-Koalition mit ins Boot und musste seine Standfestigkeit beweisen. Weitere Eindrücke von den närrischen Tagen finden unsere Leser auf den Seiten 8 bis 19.
Bild: Hering

Mein Elefant will nicht ins Bett

**Traumstunde
am 5. März in der Stadtbibliothek**

Engen. Ums Zubettgehen mit. Genau wie Anna muss und wie man abends möglichst auch der Elefant zuerst noch lange wach bleiben kann, ist Thema der Traumstunde am Montag, 5. März, um 15 Uhr. Annett Grote liest die fröhliche Bilderbuchgeschichte für Kinder ab vier Jahren vor. Im Anschluss gibt's noch eine kleine Mitmachaktion. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um Anmeldungen ab heute, Donnerstag, 15. Februar, in der Bibliothek oder unter Telefon 07733/501839 gebeten. Zum Inhalt der Geschichte: Anna soll ins Bett - und der Kuschel-Elefant muss natürlich

Zähne putzen, aufs Klo, dann noch kurz was trinken. Wer nun glaubt, dass es sich bei Annas Elefanten um ein ganz normales Plüschtier handelt, wird eines Besseren belehrt: Für Anna ist der Elefant natürlich echt.

Wenn er Durst hat, trinkt er eine ganze Badewanne aus, seine Stoßzähne werden mit dem Schrubber geputzt, und was sich abspielt, wenn der Elefant nochmal schnell groß muss, kann man sich ja vorstellen.

Stadtbibliothek Lesung heute fällt aus

Engen. Wegen Erkrankung der Autorin Mehrnusch Zaeri-Esfahani fällt heute, Donnerstag, 15. Februar, die Veranstaltung »33 Bogen und ein Teehaus« in der Stadtbibliothek Engen leider aus. Karten werden in der Stadtbibliothek (Öffnungszeiten: Di und Sa von 10 bis 12 Uhr, Mi, Do und Fr von 15 bis 18 Uhr) erstattet.

TV Engen lädt Jugendliche ein Heute heißt es »Film ab«

Engen. Heute, Donnerstag, 15. Februar, um 19 Uhr, sind alle interessierten Kids und Jugendlichen ab 12 Jahren ins Foyer der Großsporthalle eingeladen. Gezeigt wird über Beamer der Film »Bleed for this«, der von einem Boxer handelt, der sich bei einem Unfall schwer verletzt, Glück hat und sich vom Pflegefall wieder in den Ring zurückkämpft. Für Getränke/Knabberzeug und Pizza kommt der TV Engen auf.

FFW Stetten Preiscego-Turnier

Stetten. Am kommenden Sonntag, 18. Februar, findet im Bürgerhaus Stetten das jährliche Preiscego-Turnier/Schwarzwaldmeisterschaft ab 14 Uhr statt. Es gibt wieder viele schöne Preise zu gewinnen. Der Veranstalter, die Freiwillige Feuerwehr Stetten, heißt jeden Teilnehmer herzlich willkommen.

Für das leibliche Wohl ist wieder bestens gesorgt.

Museumspädagogik/ Ausstellung Rüfenacht Noch wenige freie Plätze

Engen. Zur aktuellen Ausstellung »Radar« von Nadin Maria Rüfenacht wird ein zweiter Workshop angeboten. Zum Thema »Radar, Fotografien, Fotocollagen und Fotogramme - Darstellung von Tieren als Kreaturen und kulturelle Zeichen; Wo endet die Realität, und wo beginnt die Vorstellung?« werden vielfältige Collagen auf Acryl gestaltet. Der Workshop findet morgen, Freitag, 16. Februar, von 18.30 bis 21.30 Uhr im Städtischen Museum Engen + Galerie statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 12 Euro. Die Teilnehmer werden gebeten, Fotos von unterschiedlichen Tieren mitzubringen.

Karten sind im Städtischen Museum Engen + Galerie mit Vorkasse erhältlich. Weitere Infos unter Tel. 502-211 oder 501400.

Schwarzwaldverein Rückblick auf Wanderjahr 2017

Engen. Am kommenden Sonntag, 18. Februar, zeigt Horst Schmid eine Digitalbilderschau mit Fotos aus zahlreichen Veranstaltungen des Schwarzwaldvereins Engen aus dem Vorjahr. Die Veranstaltung findet im Gasthaus Rigling in Bittelbrunn ab 17 Uhr statt. Wer sich schon vorher zu Kaffee und Kuchen einfinden möchte, kann dies bereits ab 16 Uhr tun.

Weitere Informationen bei Horst Schmid, Tel. 07733/5692.



Gemeinderat

Am Dienstag, 20. Februar, findet um 17 Uhr im Bürgeraal des Rathauses eine öffentliche Sitzung des Gemeinderates statt.

Tagesordnung

1. Bestimmung der das **Protokoll** unterschreibenden Stadträte
2. Bekanntgabe der in der letzten **nichtöffentlichen** Sitzung gefassten Beschlüsse
3. **Beschlussfassung über die Bildung von Haushaltsresten** aus dem Haushaltsjahr 2017
4. **Fördergesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH** Weisung an die Mitglieder der Gesellschafterversammlung im Zusammenhang mit der Zusammenführung der Vincentius-Krankenhaus AG und der Gemeinnützigen Krankenhausbetriebsgesellschaft Konstanz mbH zu einem Plankrankenhaus
5. **Bauanträge und Bauanfragen**
 - 5.1 Beschlussfassung zu einer geplanten Nutzungsänderung in Engen-Welschingen, Friedrich-List-Straße 2, Flst.Nr. 2355/6
 - 5.2 Beschlussfassung zum Bauantrag für den Neubau eines Doppelwohnhauses mit 2 Garagen und 2 Stellplätzen in Welschingen, Randenstraße 10
6. **Vergaben**
 - 6.1 Beschlussfassung zur Vergabe der Estricharbeiten bei der Erweiterung und Sanierung der Grundschule Engen
 - 6.2 Beschlussfassung zur Vergabe der Heizungsarbeiten bei der Erweiterung und Sanierung der Grundschule Engen
 - 6.3 Beschlussfassung zur Vergabe der Sanitärarbeiten bei der Erweiterung und Sanierung der Grundschule Engen
7. **Fragemöglichkeiten** der Bürgerinnen und Bürger
8. Beschlussfassung über die Annahme von **Spenden**
9. **Mitteilungen**
10. Anregungen und **Anfragen**
 - Änderungen vorbehalten -

Nähere Informationen zur Sitzung können auf der Homepage der Stadt Engen unter www.engen.de im Bürgerinformationssystem eingesehen werden.

Abfalltermine

Montag,	19.02.	Biomüll Ortsteile
Dienstag,	20.02.	Biomüll Engen
Donnerstag,	22.02.	Gelber Sack Engen und Ortsteile
Montag,	05.03.	Biomüll Ortsteile
Montag,	05.03.	Blaue Tonne Engen und Ortsteile
Dienstag,	06.03.	Biomüll Engen
Montag,	12.03.	Biomüll Ortsteile
Dienstag,	13.03.	Biomüll Engen
Mittwoch,	14.03.	Restmüll Engen und Ortsteile
Freitag,	16.03.	Grünschnittabholung Engen und Ortsteile

Nähere Infos beim Müllabfuhrzweckverband Rielasingen-Worblingen, Telefon 07731/931561, www.mzv-hegau.de
 Glascontainerentsorgung: SUEZ Deutschland GmbH, Hotline 0180/1888811.

Gelbe Säcke: erhältlich bei Ulla's Stoffidee, Vorstadt 13



Um das Thema »Mut haben« und um das Vertreten eines eigenen Standpunktes ging es in der von Christine Grecht-Melzer gestalteten Traumstunde am Montag, 5. Februar. Das ausdrucksstarke Bilderbuch »Mutig, mutig!« von Lorenz Pauli wurde den kleinen Besuchern vorgelesen. Im Anschluss bastelten sich alle mutigen Kinder ein kleines Monster zum Mitnehmen.
 Bild: Stadt Engen

FFW Bittelbrunn Jahreshauptversammlung

Bittelbrunn. Die Bittelbrunner Abteilung der Freiwilligen Feuerwehr Engen hält ihre Jahreshauptversammlung morgen, Freitag, 16. Februar, um 20 Uhr im Gasthaus »Restauration Rigling« in Bittelbrunn ab. Auf der Tagesordnung stehen neben den Berichten auch Ehrungen, Beförderungen, ein Neueintritt und ein Austritt sowie die Verabschiedung in die Altersabteilung. Im Anschluss an den offiziellen Teil werden Bilder von Übungen, Lehrgängen und Ausflügen vom vergangenen Jahr gezeigt.

Neben den Aktiven sind auch die Kameraden der Altersabteilung sowie die Bevölkerung herzlich zur Jahresversammlung eingeladen.

FFW Engen Gesamtwehr Jahreshauptversammlung

Engen. Zur Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Engen (alle Abteilungen) wird am Freitag, 9. März, um 20 Uhr ins Feuerwehrgerätehaus Engen eingeladen.

Auf der Tagesordnung stehen neben den Berichten auch Ehrungen.

DRK-Altersabteilung Ins Fendstüble

Engen. Die DRK-Altersabteilung trifft sich am Montag, 19. Februar, um 14.30 Uhr im »Fendstüble« in Watterdingen zu einem gemütlichen Beisammensein.

Veranstaltungen

Wochenmarkt, Donnerstag, 15. Februar, 8 bis 12 Uhr, Marktplatz

Hundesportverein Engen, Jahreshauptversammlung, Freitag, 16. Februar, 19.30 Uhr, Vereinsheim

Stadt Engen, Museumspädagogik, Freitag, 16. Februar, 18.30 Uhr, Städtisches Museum Engen + Galerie

Förderkreis für Kirchenmusik und Ev. Kirchengemeinde, Konzert »Bach, Jazz und mehr«, Sonntag, 18. Februar, 17 Uhr, Ev. Kirche

Stadt Engen, Mit Zwei dabei: »Paddington findet den Regenbogen«, Montag, 19. Februar, 15.30 Uhr, Stadtbibliothek

Konzert für Orgel und Saxophon

Am Sonntag um 17 Uhr
in der evangelischen Auferstehungskirche

Engen. Am kommenden Sonntag, 18. Februar, um 17 Uhr, lädt der Förderkreis für Kirchenmusik Engen im Rahmen der Orgel+-Konzerte zu einem Konzert mit dem international renommierten Saxophonisten Andreas Kaling und der Organistin Ruth M. Seiler, beide aus Bielefeld, in die Evangelische Auferstehungskirche in Engen ein.

Das Programm bietet ein großes Spektrum, angefangen von Johann Sebastian Bachs »Präludium und Fuge c-moll« (BWV 546) bis zu einem »Oblivion für Saxophon und Orgel« des argentinischen Tango-Komponisten Astor Piazzolla. Außerdem sind Werke von Johannes Brahms, Edward Grieg,

MV Barga Jahreshaupt- versammlung

Barga. Am Freitag, 23. Februar, lädt der Musikverein Barga um 20 Uhr alle Mitglieder und Gönner satzungsgemäß zur Jahreshauptversammlung ins Bürgerhaus ein. Die ausführliche Berichterstattung über das abgelaufene Vereinsjahr und der Ausblick auf das laufende Jahr stehen ebenso auf der Tagesordnung wie die teilweise erforderliche Neubesetzung in der Vorstandschaft durch personelle Veränderungen. Um rege Teilnahme wird gebeten.

aber auch zeitgenössische Kompositionen für Orgel und Saxophon zu hören. Ein besonderes Klangerlebnis dürften die Improvisationen über das Volkslied »Herzlich tut mich verlangen«, eher bekannt als »O Haupt voll Blut und Wunden«, und Bachs gleichnamiger Choral in einer Bearbeitung für Saxophon und Orgel bieten. Sogenannte »Klangevolutionen« auf dem Saxophon ergänzen das Programm. Andreas Kaling ist einer der bekanntesten Saxophonisten in der Jazzszene. Nach dem Konzert besteht die Möglichkeit zu einem Austausch mit den Künstlern.

Der Eintritt ist frei, Spenden sind willkommen.

MV Anselfingen Jahreshaupt- versammlung

Anselfingen. Am Freitag, 23. Februar, findet um 20 Uhr im Schützenhaus Anselfingen die Jahreshauptversammlung des Musikvereins Anselfingen statt. Auf der Tagesordnung stehen neben den Berichten von Schriftführer, Kassier, Dirigent und der Vorsitzenden Teilneuwahlen der Vorstandschaft (Vorsitzende/r und Kassier) sowie die Vorschau auf die Termine im Jahr 2018.

Alle Mitglieder, Gönner und Interessierte sind zu dieser Versammlung herzlich eingeladen.



Zusammen mit Organistin Ruth M. Seiler wird der Saxophonist Andreas Kaling am Sonntag in der evangelischen Kirche zu Gast sein.

MV Welschingen Jahreshaupt- versammlung

Welschingen. Am Freitag, 23. Februar, lädt der Musikverein Welschingen seine Mitglieder, Freunde und Gönner zur Jahreshauptversammlung um 20 Uhr ins Gasthaus »Bären« ein, um Rechenschaft über das vergangene Vereinsjahr abzugeben.

Neben den Berichten von Kassier, Schriftführer und Vorstand stehen auch Ehrungen und Neuwahlen auf der Tagesordnung.

Senioren Welschingen Treffen wird verschoben

Welschingen. Das nächste Treffen der Senioren Welschingen wird verschoben auf Mittwoch, 28. Februar, um 14.30 Uhr im Gasthaus »Bären« in Welschingen mit einem Vortrag von Hr. Waibel aus Singen. Gäste sind herzlich willkommen.

Kindergarten Anselfingen Von Theaterbe- such begeistert

Anselfingen. Am 15. Januar war die Vorfreude der Schulanfänger des Kindergartens Anselfingen groß. Sie fuhren mit dem Seehas von Engen nach Singen, um dort in der Stadthalle das Theaterstück »Das Dschungelbuch« anzuschauen. Nach vergnüglichen und mitreißenden eineinhalb Stunden waren sich die begeisterten Kinder einig: Das war ein schöner Nachmittag, und der gemeinsame Tanz am Ende mit Mogli bildete einen tollen Abschluss des Ausfluges.

Meisterwerkstatt		
Service	Haben Sie Fernsehkummer? Dann Dietrich Nummer! 0 77 33 - 14 23 0 77 71 - 35 79	
	Eigener Kundendienst	
	Verkauf	

AUSGELESENE WEINE + GETRÄNKE

GEBHART
WEINHAUS & VINOTHEK
IN ENGEN

Schlumberger

White Secco & Rosé Secco

Der Geschmack einer neuen Zeit:

fruchtig-frisch und sinnlich jung. Nach der »Méthode Traditionelle« in der Flasche vergoren und sorgfältig von Hand gerüttelt.

Leichte Kost für die Fastenzeit:

Wir haben für Sie ständig frische oder geräucherte Forellen in unserer Vinothek oder auch zum Mitnehmen.

Öffnungszeiten der Vinothek

Mo. und Di. bis 18 Uhr
Mi. - Fr. bis 23 Uhr

Schwarzwaldstraße 2a • Engen
Tel. 07733/5422 • Fax 3173
www.weinhaus-gebhart.de

Ausstellungen

im Städtischen Museum Engen + Galerie

Kunstaussstellung: Nadin Maria Rüfenacht
»Radar - Fotografien, Fotocollagen und Fotogramme«
Die Ausstellung ist für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren nicht geeignet.

Dauerausstellungen: Sakrale Kunst, Geschichte Engen, Archäologische Abteilung

Öffnungszeiten: Di., Mi., Do., Fr. 14-17 Uhr, Sa. + So. 11-18 Uhr

Eintritt: 3 Euro, ermäßigt 2 Euro

Familihtag: 1. Sonntag im Monat - kostenfreier Eintritt: Sonntag, 4. März

Kleider-/Spielzeugbörse

Angebot des Fördervereins GHS Aach
am 17. März

Hegau. Am Samstag, 17. März, wird ein kostenloser Flohmarkt angeboten. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Spiel- und Maltische für Kinder stehen bereit. Information und Reservierung unter foerdereverein@schule-aach.de oder unter Tel. 07774/929985.

Vom 10. bis 17. März

Heilfastenkurs in Beuren

Engen/Hegau. Im Artikel in der Heilpraktikerin, Basender *Hegaukurier*-Ausgabe der Heilfastenleiterin Heidi Rausch aus Aach von Samstag, 10. März, bis Samstag, 17. März, im Pfarrhaus in Beuren, Kirchstraße 11, stattfindet. Anmeldung und Info: der **begleitete Heilfastenkurs** Naturheilpraxis Rausch, Tel. 07774/922348, oder E. Hausgemeinschaft Beuren an der Aachser, Tel. 07731/45261.

Nachruf

In aufrichtiger Trauer nehmen wir Abschied von

Hubert Gnant

Stadtkämmerer und Geschäftsführer der Stadtwerke Engen GmbH im Ruhestand

Der Verstorbene trat im Februar 1978 als Leiter des Kultur- und Verkehrsamtes in den Dienst der Stadt Engen ein. Im Jahre 1984 wurde ihm die Leitung der Stadtwerke als Eigenbetrieb der Stadt Engen sowie die stellvertretende Leitung der Stadtkämmerei übertragen. Im August 1991 übernahm er zusätzlich die Position des Stadtkämmerers. Im Jahre 2002 wurde die Stadtwerke Engen GmbH gegründet, dessen Geschäftsführung Hubert Gnant bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand am 01.01.2012 inne hatte.

Hubert Gnant hat sich in seiner jahrzehntelangen Arbeit für die Stadt Engen und deren Bürgerinnen und Bürger große Verdienste erworben. Behutsam und mit einem ausgeprägten Spürsinn für finanzielle Belange hat er stets eine gesunde und sehr umsichtige Finanzpolitik betrieben. In seine Dienstzeit fielen etliche Projekte, die finanziert werden mussten, und dennoch weist die Stadt Engen seit 1996 einen schuldenfreien Haushalt aus, was auch seinem herausragenden Fachwissen geschuldet ist.

Mit großer Energie und Leidenschaft ging Hubert Gnant jede Herausforderung an. So führte er den Eigenbetrieb Stadtwerke Engen zum Energiedienstleistungsunternehmen Stadtwerke Engen GmbH, welches sich in den Sparten Strom, Wasser, Gas, Wärmeversorgung, TV-Kabelnetz, Stadtbus u.v.m. im Wettbewerb sehr gut behauptet und vor allem für unsere Bürger günstige Preise und eine wohnortnahe Dienstleistung bietet.

Hubert Gnant genoss große Wertschätzung und Respekt sowohl bei den Kunden wie auch im Gemeinderat und dem Aufsichtsrat der Stadtwerke Engen GmbH. Er war ein allseits beliebter und geschätzter Vorgesetzter und Kollege. Seine stets freundliche, verbindliche und zuvorkommende Art brachten ihm große Anerkennung ein.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie. Wir sind dem Verstorbenen zu großem Dank verpflichtet und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Engen, 03. Februar 2018

Für die Stadt Engen
die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
und den Gemeinderat

Johannes Moser
Bürgermeister

Für die Stadtwerke Engen GmbH
die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
und den Aufsichtsrat

Peter Sartena
Geschäftsführer

Ehemaliger Kunstturner und Politiker

**Eberhard Gienger
zu Gast bei der Sportlerehrung am 2. März**

Engen. Der ehemalige deutsche Kunstturner gewann bei den Olympischen Sommerspielen 1976 die Bronzemedaille am Reck. Er ist mehrfacher Deutscher Meister und Weltmeister im Reck-Turnen. 1974 und 1978 wurde Eberhard Gienger in der Bundesrepublik Deutschland Sportler des Jahres. Nach ihm ist der Gienger-Salto, ein Flugelement am Reck, benannt. Bei diesem Flugelement löst sich der Turner beim Vorschwung vom Reck und turnt einen Salto rückwärts mit einer halben Längsachsendrehung, so dass er dann wieder zum Reck blickt und die Reckstange fassen kann.

Seit Jahren hat sich Gienger dem Fallschirmspringen verschrieben. Bis heute hat er über 5.000 Absprünge gemacht, darunter im Jahr 1998 an den Angel Falls (den höchsten Wasserfällen der Welt), 1999 vom »Alex«, dem Berliner Fernsehturm aus 210 Metern Höhe.

Derzeitig ist Eberhard Gienger Politiker der CDU. Seit 2002 ist er Mitglied des Deutschen Bundestages und Sprecher der Arbeitsgruppe Sport und Ehrenamt der CDU/CSU-Bundestagsfraktion und gehört dem Fraktionsvorstand an.

Auch durch das Engagement der Volksbank eG Schwarzwald Baar Hegau und der Stadtwerke Engen GmbH wurde es möglich, den prominenten Sportler als Gastredner zu gewinnen.



Der ehemalige Kunstturner Eberhard Gienger wird am 2. März in Engen die Ehrung der Sportlerinnen und Sportler bei der Sportlerehrung 2017 übernehmen. Vorab gibt es von 16 bis 17 Uhr eine öffentliche Autogrammstunde in der Volksbankfiliale in Engen, um 19 Uhr beginnt die Sportlerehrung in der neuen Stadthalle. Dazu sind alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen. Bild: Südkurier

Kostenfreie und neutrale Energieberatung

Am 19. Februar im Bürgerbüro Engen

Engen. Die monatliche Energieberatung der Energieagentur Kreis Konstanz berät kostenfrei und neutral zu den Themen Heizkosteneinsparung, Wärmedämmung, Heiz- und Solartechnik, Warmwasserbereitung, regenerative Brennstoffe und die Fördermöglichkeiten.

Die Erstberatung wird in Zusammenarbeit mit der Ver-

braucherzentrale angeboten und findet jeden dritten Montag im Monat von 15.30 bis 17.30 Uhr im Bürgerbüro Engen statt. Nächster Beratungstermin ist am Montag, 19. Februar. Um die Terminwünsche vorbereiten zu können, ist eine Anmeldung bei der Energieagentur Kreis Konstanz gGmbH notwendig, Telefon 07732/939-1234.

Oldtimer- und Fahrzeugmuseum Aktiver Verein

Engen. Auf ein erfolgreiches Vereinsjahr konnten die Mitglieder des Oldtimer- und Fahrzeugmuseums Engen anlässlich der Jahreshauptversammlung am 26. Januar im Oldtimermuseum zurückblicken. Neben der Ausrichtung der Oldtimer-Rallye »Hegau-Historic« und dem jährlich im Sommer stattfindenden Motortreff »Hegau-Classic« zeigte das Museum auch Sonderausstellungen zu den Themenbereichen Porsche und Zündapp. Vertreten war der Verein an den bekannten Oldtimermessen »Retro Classics« in Stuttgart und der »Klassikwelt« Bodensee Friedrichshafen sowie auf regionalen Oldtimerveranstaltungen, wie ein zum Abschluss der Versammlung gezeigter Diavortrag eindrucksvoll belegte.

Auch eine Wahl stand auf der Tagesordnung: Wolfgang Kunz wurde als Beisitzer in den Vorstand gewählt und wird diesen künftig in organisatorischen Belangen unterstützen.

BUND-Kindergruppe Tengen

Winterwanderung

Hegau. Alle Kinder zwischen sechs und zehn Jahren sind herzlich zum Treffen der BUND-Kindergruppe am Freitag, 23. Februar, von 15 bis circa 16.30 Uhr zum Thema »Winterwanderung und Suche nach Tierspuren« eingeladen. Treffpunkt ist um 15 Uhr am Parkplatz zum Wasserhochbehälter in Tengen. Um Anmeldung bis zwei Tage vor der Veranstaltung bei Ina Geiger-Frischbier, Tel. 07733/7710 oder 0152/04690278, Bund.engen@gmail.com, wird gebeten. Kinder mit einem Abo betrifft das nicht. Die Kosten betragen 2 Euro, eine Mitgliedschaft beim BUND ist nicht erforderlich. Bitte kleines Vesper und Getränk mitbringen und wettergerechte Kleidung/Schuhe anziehen. Bei Regen findet die Veranstaltung in der alten Schule, Ludwig-Gerer-Straße 65 in Tengen, statt.

Landfrauen Stockach-Engen Hühner stricken als Tischdeko

Hegau. Die Landfrauen Stockach-Engen laden am Montag, 26. Februar, zum Thema »Hühner stricken« ins Schulhaus in Eigeltingen ein.

Unter fachkundiger Anleitung von Doris Hirt erlernen die Teilnehmerinnen das Stricken von Hühnern als Tischdeko.

Die Kosten betragen 3 Euro zuzüglich Materialkosten.

Anmeldung bei Doris Hirt, Tel. 07774/6060.

Entrümpelung, Haushaltsauflösung, Renovierung
sauber, preiswert, schnell.
T & S Dienstleistungen
Tel. 0 77 33 / 99 37 13

*Fleisch & Feines
aus dem Hegau*

Metzgerei Eckes
Engens leckere Adresse
Scheffelstr. 2
Tel. 07733/5272, Fax 6072

*... unsere
„Olympischen Ringe“
Ringweise & Sonderpreise:*

Lyoner-Ring
... fein, lecker, täglich frisch
100 g **1,29 €**

Leberwurst-Ring
- cremig, kräftig, leicht
angeräucht 100 g **0,99 €**

Bauernwurst-Ringle
- herzhaft heiß geraucht
100 g **1,20 €**

Truthahn-Fasten-Ringle
- unsere Geflügelleckerei
aus unserer Wurstküche,
kalt oder warm genießen
Stück **2,99 €**

Schinkenwurst-Ring
- grob, mit viel Magerfleisch-
Einlage, feinwürzig
100 g **1,29 €**

Unser Freitags-Olympia-Preis:
Hackfleisch
gemischt aus Rind und
Schwein 1 kg **7,99 €**

*Wir freuen uns
auf Ihren Besuch*

Wahl der ehrenamtlichen Schöffen und Jugendschöffen

Bewerber für die Amtszeit 2019 bis 2023 gesucht

Engen. Im Jahr 2018 werden bundesweit die Schöffen und Jugendschöffen für die Amtszeit von 2019 bis 2023 gewählt. Für dieses wichtige Amt werden auch in Engen Frauen und Männer gesucht, die beim Amtsgericht Singen und beim Landgericht Konstanz sowie bei der Jugendgerichtshilfe als Vertreter des Volkes an der Rechtsprechung in Strafsachen teilnehmen. Die Stadtverwaltung Engen ist aufgerufen, für diesen Zweck eine Vorschlagsliste interessierter Bürgerinnen und Bürger aufzustellen, die bis spätestens August 2018 an das Amtsgericht geleitet wird. Aus diesen Vorschlägen wählt der Schöffenwahlausschuss beim Amtsgericht in der zweiten Jahreshälfte 2018 die Haupt- und Hilfsschöffen.

Gesucht werden BewerberInnen, die in der Gemeinde wohnen und am 1. Januar 2019 mindestens 25 und höchstens 69 Jahre alt sein werden. Wählbar sind deutsche Staatsangehörige, die die deutsche Sprache ausreichend beherrschen. Wer zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt wurde oder gegen wen ein Ermittlungsverfahren wegen einer schweren Straftat schwebt, die zum Verlust der Übernahme von Ehrenämtern führen kann, ist von der Wahl ausgeschlossen. Auch hauptamtlich in oder für die Justiz Tätige (Richter, Rechtsanwälte, Polizeivollzugsbeamte, Bewährungshelfer, Strafvollzugsbedienstete und Ähnliche) und Religionsdiener sollen nicht zu Schöffen gewählt werden. Schöffen sollten über soziale Kompetenz verfügen, das heißt, das Handeln eines Menschen in seinem sozialen Umfeld beurteilen können. Von ihnen werden Lebenserfahrung und Menschenkenntnis erwartet.

Die ehrenamtlichen Richter müssen Beweise würdigen, das heißt, die Wahrscheinlichkeit, dass sich ein bestimmtes Geschehen, wie in der Anklage behauptet, ereignet hat oder

nicht, aus den vorgelegten Zeugenaussagen, Gutachten oder Urkunden ableiten können. Die Lebenserfahrung, die ein Schöffe mitbringen muss, kann aus beruflicher Erfahrung und/oder gesellschaftlichem Engagement resultieren. Dabei steht nicht der berufliche Erfolg im Mittelpunkt, sondern die Erfahrung, die im Umgang mit Menschen erworben wurde. Schöffen in Jugendstrafsachen sollen in der Jugendberufshilfe über besondere Erfahrung verfügen.

Das verantwortungsvolle Amt eines Schöffen verlangt in hohem Maße Unparteilichkeit, Selbstständigkeit und Reife des Urteils, aber auch geistige Beweglichkeit und - wegen des anstrengenden Sitzungsdienstes - gesundheitliche Eignung. Juristische Kenntnisse irgendwelcher Art sind für das Amt nicht erforderlich. Schöffen müssen ihre Rolle im Strafverfahren kennen, über Rechte und Pflichten informiert sein und sich über die Ursachen von Kriminalität und den Sinn und Zweck von Strafe Gedanken gemacht haben. Sie müssen bereit sein, Zeit zu investieren, um sich über ihre Mitwirkungs- und Gestaltungsmöglichkeiten weiterzubilden. Wer zum Rich-

ten über Menschen berufen ist, braucht Verantwortungs- bewusstsein für den Eingriff in das Leben anderer Menschen durch das Urteil.

Objektivität und Unvoreingenommenheit müssen auch in schwierigen Situationen gewahrt werden, etwa wenn der Angeklagte aufgrund seines Verhaltens oder wegen der vorgeworfenen Tat zutiefst unsympathisch ist oder die öffentliche Meinung bereits eine Vorverurteilung ausgesprochen hat.

Schöffen sind mit den Berufsrichtern gleichberechtigt. Für jede Verurteilung und jedes Strafmaß ist eine Zwei-Drittel-Mehrheit in dem Gericht erforderlich. Gegen beide Schöffen kann niemand verurteilt werden. Jedes Urteil - gleichgültig ob Verurteilung oder Freispruch - haben die Schöffen daher mit zu verantworten. Wer die persönliche Verantwortung für eine mehrjährige Freiheitsstrafe, für die Versagung von Bewährung oder für einen Freispruch wegen mangelnder Beweislage nicht übernehmen kann, sollte das Schöffenamt nicht anstreben.

In der Beratung mit den Berufsrichtern müssen Schöffen ihren Urteilsvorschlag stand-

haft vertreten können, ohne besserwisserisch zu sein, und sich von besseren Argumenten überzeugen lassen, ohne opportunistisch zu sein. Ihnen steht in der Hauptverhandlung das Fragerecht zu. Sie müssen sich verständlich ausdrücken, auf den Angeklagten wie andere Prozessbeteiligte eingehen können und an der Beratung argumentativ teilnehmen. Ihnen wird daher Kommunikations- und Dialogfähigkeit abverlangt.

Interessenten bewerben sich für das Schöffenamt in allgemeinen Strafsachen (gegen Erwachsene) bis zum 24. Mai beim Ordnungsamt Engen, Tel. 07733/502-251. Ein Formular kann von der Internetseite der Stadt Engen unter www.engen.de oder www.schoeffenwahl.de heruntergeladen werden.

Interessenten für das Amt eines Jugendschöffen richten ihre Bewerbung ebenfalls bis zum 24. Mai 2018 an das Ordnungsamt Engen. Auch dieses Bewerbungsformular steht auf den genannten Internetseiten zur Verfügung oder wird auf Wunsch zugesandt.

Für Fragen zum Schöffenamt steht das Ordnungsamt gerne zur Verfügung.



Autohaus Schmid
Im Breitenplatz 1 - 78250 Tengen - 07736 92 13 24
info@schmidautohaus.de - www.schmidautohaus.de

Bei uns finden Sie viele interessante Fahrzeugmarken

25 x Smart fortwo + forfour 1JW	3 x Seat Leon ST 1,8 TSI 179 PS DSG Neuwagen	7x A-Klasse Benzin + Diesel 1JW
	 Verbrauch l/100 i.o. 7.10, a.o. 5.1 komb. 5.80 CO2 komb. 134 Energieklasse C	
ab 9.750 €	ab 26.450 €	ab 19.950 €

Schwarzwaldverein Wandern mit Schneeschuhen

Engen. Für Neueinsteiger und Interessierte bietet Zita Muffler am Samstag, 17. Februar, eine Schneeschuhwanderung an. Die Tour wird circa drei bis vier Stunden dauern und findet je nach Schneelage in Deutschland oder der benachbarten Schweiz statt. Das endgültige Ziel sowie der genaue Treffpunkt können zwei Tage vorher bei Zita Muffler unter Tel. 07533/1894 erfragt werden.

Lärmaktionsplanung des Eisenbahn-Bundesamtes

Beteiligung noch bis zum 7. März

Engen. Das Eisenbahn-Bundesamt hat den ersten Teil des Lärmaktionsplans veröffentlicht. Der sogenannte Teil A ist im Internet über die Informations- und Beteiligungsplattform www.laermaktionsplanung-schiene.de oder über die Homepage des Eisenbahn-Bundesamtes www.eba.bund.de/lap abrufbar und ist auf Wunsch auch als Druckversion verfügbar. Er ist das Ergebnis der ersten Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung im Rahmen der Lärmaktionsplanung. Insgesamt sind in der ersten Phase circa 38.000 Beteiligungen eingegangen, aus Engen haben sich 66 Bürger beteiligt.

Am 24. Januar 2018 hat die zweite Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung begonnen. Bis zum 7. März 2018 hat die Öffentlichkeit dann die Gelegenheit, dem Eisenbahn-Bundesamt eine Rückmeldung zu dem Verfahren selbst und zum Lärmaktionsplan Teil A zu geben. Der daraus hervorgehende Lärmaktionsplan Teil B wird Mitte des Jahres 2018 veröffentlicht. Die Teile A und B er-

geben zusammen den Lärmaktionsplan für die Haupteisenbahnstrecken.

Ablauf der Öffentlichkeitsbeteiligung: Die Öffentlichkeitsbeteiligung findet in zwei zeitlich getrennten Phasen statt. Das Eisenbahn-Bundesamt bietet hierzu eine Informations- und Beteiligungsplattform im Internet an, die über die folgende Adresse erreichbar ist: www.laermaktionsplanung-schiene.de. Bis zum 7. März besteht die Möglichkeit, über eine entsprechende Anwendung auf der Informationsplattform an der zweiten Phase der Öffentlichkeitsbeteiligung mitzuwirken. Alternativ hierzu können Beteiligungen auch per Post an das Eisenbahn-Bundesamt, Lärmaktionsplanung, Heinemannstraße 6, 53175 Bonn, geschickt werden. Der vom Eisenbahn-Bundesamt hierfür vorbereitete Fragebogen kann über die angegebene Internetadresse heruntergeladen oder auch bei der Stadt Engen, Stadtbauamt, Tel. 07733/502-241, angefordert werden.

Reisschlagvergabe

Forstreviere Engen und Hegau laden am 24. Februar ein

Hegau. Am Samstag, 24. Februar, findet eine gemeinsame Reisschlagvergabe der Forstreviere Engen und Hegau statt. Interessenten, welche einen Reisschlag kaufen möchten, finden sich bitte pünktlich an unten aufgeführten Treffpunkten ein. Mit Wartezeit muss gerechnet werden. Die Reisschläge werden direkt nach Vergabe in bar abkassiert. Mit Unterschrift der Quittung erkennt der Reisschlagkunde die Regeln für Sicherheit und Umweltschutz an. Unter anderem betrifft dies den sicheren Umgang mit der Motorsäge.

14 Uhr, Feldkreuz am Waldrand oberhalb Schützenhaus Welschingen, Ertenhag etwa 15 Reislose liegend;

15.15 Uhr, Säulenpappel an der B314 Abfahrt Waldhof/Grenzhof, Riedheimer Wald circa sechs Reisschläge liegend; **16 Uhr,** Autobahnüberführung Gemeindeverbindungsstraße von Ehingen nach Aach, (Schotterstraße), Oberhardt: circa sieben Reisschläge liegend und zwei stehend, Warzhalde: circa zwei Reisschläge stehend;

17 Uhr, Friedhofsparkplatz Aach, Distrikt Ettenberg circa 15 Reisschläge liegend.

Die Reisschlagabgabe wird von den Revierleitern Werner Hornstein, Telefon 0175/7247922, und Thomas Hertrich, Telefon 0175/7247923, Kreisforstamt, organisiert und durchgeführt.

Kleider-/Spielzeugbörse

Am 24. Februar in der Burghalle Riedheim

Hegau. Am Samstag, 24. Februar, von 9 bis 11 Uhr, findet die nächste Selbstanbieterbörse für Kinderbekleidung und Zubehör in der Burghalle in Riedheim statt. Verkauft werden nur saubere, modische und gut erhaltene Frühlings- und Sommerbekleidung in Größe 50 bis 176 sowie Kinderwagen, Kinderautositze, Umstandsmode und Spielzeuge aller Art. Warenannahme ist am Freitag, 23. Februar, von 15 bis 16 Uhr, Auszahlung und Rückgabe der nicht verkauften Artikel ist am Samstag, 24. Februar, von 16 bis 16.30 Uhr. Für Selbstanbieter findet der Aufbau am Samstag, 24. Februar, ab 8 Uhr statt. Zehn Prozent des Umsatzes fließen einem gemeinnützigen Zweck zu. Weitere Infos gibt es bei A. Schatz oder unter www.kleid-erboerse-riedheim.jimdo.com.

Gefühle der Heimat
Patrick Lindner
Stimmen der Berge
Liane
art
AMTIX.de
Konzertkarten
07009 9.88.77.77
Sa., 10.03. ENGEN - Neue Stadthalle
Tickets: 07009 9.88.77.77 / www.amtix.de

Angebot von Do., 15.02. bis Mi., 21.02.2018

Schweinegeschnetzeltes - mager	100 g	-,99 €
Fleischwurst im Ring - kesselfrisch	100 g	-,89 €
Bierwurst - deftig gewürzt	100 g	-,99 €
Zeppelinkäse, 50 % Fett i. Tr.	100 g	1,49 €

Wir produzieren täglich frisch
aus hauseigener Schlachtung !!!

Wochenendknüller Do., 15.02. - Sa., 17.02.2018

Rinderfilet, sehr gut gelagerte Stücke	100 g nur	3,49 €
--	-----------	--------

»Mittagsmenü« (Essensausgabe ab 11.15 Uhr)

Do., 15.02.	Deftiges Westernsteak, zarter Kalbsbraten, Rösti, Teigwaren, Schwarzwurzeln, Salate
Fr., 16.02.	Bolognese Soße, Ochsenbäckle, Spagetti, Herzoginkartoffeln, Kohlrabi, Salatauswahl
Mo., 19.02.	Deftiger Sauerbraten, Rahmgeschnetzeltes, Kartoffelaufguss, Spätzle, Blumenkohl, Salate
Di., 20.02.	Rinderzunge in Madeirasoße, deftiger Gulasch, Semmelknödel, Kartoffelpüree, Apfelrotkraut, Salatauswahl
Mi., 21.02.	Zarter Hirschbraten, Paprika mit Hackfleischfüllung, Butterreis, Bandnudeln, Wachsbohnen, Salatauswahl

Super-Knüller am Dienstag, 20.02.2018

Schaschlik, mageres Schweinefleisch mit Speck, Paprika und Zwiebeln gesteckt	100 g nur	1,19 €
--	-----------	--------

Feinkostmetzgerei
Rösch
Zertifizierter Schlachtbetrieb



Dorfstraße 20
78234 Engen-Welschingen
Tel. 0 77 33 - 84 26
Mobil 0171 - 125 39 96
mail@roesch-metzgerei.de
www.roesch-metzgerei.de

Mo., Di., Do. u. Fr. 6.30 - 18 Uhr, Mi. u. Sa. 6.30 - 12.30 Uhr

Auch im Kindergarten war was los!



Vorfreude auf Fastnacht weckten die Hästräger, die am 25. Januar die Kinder des Kindergartens St. Martin besuchten. Das Erzieherinnen-Team und die Kinder bedankten sich herzlich bei allen, die da waren. Auch der Besuch im Narrenkeller am vergangenen Freitag sorgte dafür, dass die Vorschüler des Kindergartens viel Wissenswertes über das Brauchtum und die Geschichte der Fastnacht erfuhren. Gut eingestimmt auf die närrischen Tage, war es dann Zeit, dass sie endlich begannen. Ein herzlicher Dank ging auch an Fr. Grömminger für die Führung durch den Narrenkeller. Bild: Kindergarten St. Martin



»Narri Narro, die Fasnet, die isch do«, begrüßte der Kindergarten Welschingen verschiedene Narren, die ihre Narrenzunft den Kindern vorstellten. Die unterschiedlichen Häs und die dazugehörigen Masken wurden gezeigt und kindgerecht erklärt, welcher Ursprung dahinter steckt. Gespannt hörten die Kinder zu und zeigten sich sichtlich begeistert von den Masken. Es wurde miteinander gehüpft, gesungen und gelacht. Mit »Narri Narro« ging ein herzliches Danke an die Welschinger Rollzunft, Anselfinger Hasenbühl, Neuhausener Rebgeister und die Hohenhewentufel. Bild: Kindergarten Welschingen



Besuch von den Engener Narren bekamen die Kinder des Kindergartens Anselfingen kurz vor Fasnacht. Nachdem die Häs der Hansele, der Blaufärber, Hase und Hasenbühlerin und der Berggemeinde gezeigt und erklärt worden waren, hatten die Kinder die Möglichkeit, die Masken selbst aufzusetzen. Zum Schluss bekam jeder etwas Süßes und es wurde gemeinsam noch das Narrenlied gesungen. Bild: Kindergarten Anselfingen



Zur Handwerkerfastnacht im Waldorfkindergarten Engen versammelten sich am Schmutzigen Donnerstag viele kleine Handwerker. Sie alle hatten wieder Körbchen für ihre Werkstücke mitgebracht und waren gespannt auf die verschiedenen Stände, an denen viele schöne Dinge entstehen sollten. Über Nacht hatte sich der Kindergarten in ein richtiges Handwerkerdorf verwandelt. Sechs Stände und ein Café hatten die Erzieherinnen und auch Eltern für die kleinen fleißigen Narren aufgebaut. Zahlreiche Eltern und Großeltern waren ebenfalls gekommen, um die Erzieherinnen zu unterstützen und so ein abwechslungsreiches Angebot zu ermöglichen. Neben der Schreinerei, der Gärtnerei und dem Kunstatelier konnten die Kinder erstmals auch in der Goldschmiede, der Färberei (Foto) und der Töpferei tätig werden. Müde Handwerker stärkten sich im Café mit leckeren Waffeln, Popcorn und Butterbrezeln. Um die Mittagszeit fanden sich noch weitere Eltern im Kindergarten ein. Die Kinder sangen lustige Lieder und zum Abschluss des Vormittags tanzten die kleinen und großen Handwerker traditionell um ihr Narrenkarussell herum. Bild: Waldorfkindergarten

»Mir schaffet viel und des it übel, z'Enge glänzt jeder Blumenkübel«

Narren setzten am Schmutzigen Dunschtig den Schultes trotzdem ab

Engen (her). Was auf Bundesebene nicht gelang, und auch wenn nach Meinung der Narrenzunft »z'Enge nint fertig wird«, vermeldeten Bürgermeister Johannes Moser und seine Rathäusler am Schmutzigen Dunschtig doch einen Erfolg: »Was die Merkel, Lindner und Trittin nicht fertig schaffet in Berlin, des gelingt uns heut im schöne Enge, wir bringet Schwarz, Gelb und Grün sogar z'sämme«, frohlockte der Schultes. Von diesem vermeintlichen Ablenkungsversuch ließ sich Narrenzunft-Präsident Sigmar Hägele jedoch nicht beirren und prangerte an: »Überall isch ebs im Arge, ob in Enge oder z'Barge. Fahred mol an die Bauschtelle na, do sieht's it besser us wie in Jamaika«. Auch wenn Jamaikaner-Boss Moser schweres Geschütz auffuhr, um sich im Amt zu halten - letzten Endes blieb ihm doch nichts anderes übrig, als den Rathaus Schlüssel abzugeben. »Hier noch dä Schlüssel, dann isch mei Ziel, ab nach Jamaika ins Exil. Stadtmusik: en Narrenmarsch auf Sigi Häggi, für mich zum Abschied dann en Räggi«, freute er sich auf ein paar Tage Auszeit.

Wie immer am Schmutzigen Dunschtig hatten die Oberen der Narrenzunft ein großes Arbeitspensum zu absolvieren, galt es doch, mit musikalischer Unterstützung durch den Fanfarenzug und eine Abordnung der Stadtmusik-Jugendkapelle, ab dem frühen Morgen - bei Schneetreiben - Schulen, Kindergärten und Behörden zu befreien, auf dem Marktplatz die »Entmachtung« des Bürgermeisters zu vollziehen, das Narrenbaumstellen am Nachmittag zu begleiten und am Abend schließlich als Hemdglonker durch die Altstadt zu geistern mit anschließender Party in der neuen Stadthalle.

»Ihr wend's halt einfach it woher habe, dass endlich mol

fertig were mond die a'fgangene Vorhabe«, schleuderte Sigmar Hägele den buntgekleideten Stadtverwaltungs-Jamaikanern entgegen und nannte als Beispiel die Bittelbrunner Halle, »wo's scho neiregnet«, und auch »de Grundschulbau muss jetzt schnell vorangau«. Selbst »uff em Schreibtisch i de Ämter« sehe es bestimmt nicht besser aus, vermutete der Narrenzunft-Präsident, denn »mr mo halt schaffe und it bloß umenander gaffe«. Das ändere sich jetzt, kündigte er die Übernahme der »Amtsgewalt im Rothus« an, wo er mit den Seinen durchstarten werde. »Die machet im Rothus nur doch ä große Kugelfuhr«, schwante Bürger-

meister Johannes Moser im Falle der Machtübernahme durch die Narren Schlimmes, denn »rien ne va plus, nint geht denn mehr, nint im Geringste, selbst wenn d'Fasnet dauert bis an Pfinstex«. Dagegen blühe die Stadtverwaltung doch nur so vor lauter Fleiß. »Mir schaffet viel und des it übel, z'Enge glänzt ein jeder Blumenkübel«, berichtete der Schultes. Das erneuerte Erlebnisbad, der Stadtwerke- und Bauhofbau, das Gymnasium (»unser schönster Betonklotz«) die neue Stadthalle, die Baugebiete - alles fertiggestellt, zählte Moser auf, und »au die Singener sind ä weng sauer, bei uns steht jetzt sogar än Hegautower«. Und von wegen »nint« fertig:

»Schließlich die Altstadt, des isch woher, isch fertig scho seit über 900 Jahr«, trumpfte das Stadtoberhaupt auf. »Z'Enge, des merkt selbst jeder Dumme, sieh'sch es überall nu brumme«, zog er stolz Bilanz und warnte die Bürger sogleich: »Mit der Narrenzunft, ich tu es prophezeien, könntet mir ganz schön auf die Goschen keien«. Auch wenn Moser der Meinung war, dass der eilends von ihm ausgerufene Bürgerentscheid vollumfänglich zu seinen Gunsten ausgefallen sei, gab er schließlich doch klein bei, nicht ohne den Narrenchef zu warnen: »Doch zum Schluss kann ich Dir eines sage, am Äschernen geht's Dir wieder an de Krage!«.



»Schließlich die Altstadt, des isch woher, isch fertig scho seit über 900 Jahr«, versuchte Noch-Bürgermeister und Jamaikaner-Boss Johannes Moser am Schmutzigen Dunschtig auf dem Marktplatz die Behauptung der Narrenzunft Engen zu entschärfen, dass »z'Enge nint fertig wird«, und zählte eine lange Liste erfolgreich abgeschlossener Baumaßnahmen auf. Das machte jedoch keinerlei Eindruck auf Narrenzunft-Präsident Sigmar Hägele. Er machte sich über die »bunte Papageienvögel« der Stadtverwaltung lustig und versprach dem Volk, dass unter der Herrschaft der Narren alle angefangenen Vorhaben endlich, endlich vollendet würden.



Beim Anblick dieser rassigen »Jamaikanerin« der Stadtverwaltung Engen (alias Lara Baumgärtl) machte nicht nur der Blaufärber im Hintergrund große Augen, sondern auch die Narrenmutter (Hans-Peter Rothacher). Bild: Hering

Wie pimpt man einen Rollator auf und backt einen Stadtmusik-Dirigenten?

Zunftabend bot närrisch-buntes Programm in der neuen Stadthalle

Engen (her). Es ist die Mischung aus Brauchtum, Sketchen und Büttreden, Tänzen und Musik, die auch den diesjährigen Zunftabend der Narrenzunft Engen samt Narrenbaumverlosung und Maskenprämierung zu einer unterhaltsam-abwechslungsreichen Veranstaltung werden ließ. Im vergangenen Jahr noch als Wikingerhäuptling »Quickie vu Engen«, führte Markus Braun dieses Mal in Anlehnung an Michael Endes Roman »Momo und die grauen Herren« als Agent »XYZ/4711« und Mitarbeiter der »Zeitsparkasse« durch das Programm, stellte überzeichnend die Sinnhaftigkeit von vielerlei Dingen in Frage und versprach den BesucherInnen listig, sie zu »Zeitsparern« auszubilden. Für zünftige Stimmung in den Pausen und im Anschluss an das Programm, das unter der umsichtigen Regie von Peter Heuser stand, sorgte die Band »Tom's Wilder Süden«.



Als »Strichmännchen« tobten die Kinderhansel (einstudiert von Jasmin Austen und Lisa Schädler) zu aktuellen Hits im Schwarzlicht über die Bühne und bewiesen, dass sie sich nicht nur im Hansele Kostüm gut bewegen können. Vorne rechts ist Geburtstagskind Joelle zu sehen, der die BesucherInnen des Zunftabends mit einem lautstarken »Happy Birthday« herzlich gratulierten.

Nach guter Tradition setzte der Fanfarenzug den musikalischen Auftakt des Zunftabends und begleitete unter der Leitung von Tambourmajor Markus Futterer den Einmarsch der Narrenzunft-Oberen samt den Gruppierungen. Nach der Begrüßung der zahlreichen närrischen Freunde in der »kleinen Distler-Allianz-Arena« durch den Zunft-Präsidenten Sigmar Hägele bewiesen Kinderhansel unterschiedlichster Alters zu den Klängen des Engener Narrenmarsches, dargeboten durch eine Abordnung der Stadtkapelle Engen unter Leitung von Heiko Post, dass sie ihren Brauchtumstanz bestens beherrschen.

Die »Super-Variante« eines aufgepimpten Rollators stellte Karlheinz Harter in seiner Büttrede vor, natürlich Modell Ferrari. Softhydraulik für den Lenker und ein 1.000 Lumen LED-Licht, Einparkhilfe und Diebstahlschutz sowie Smartphone- und Getränkehalter genügten nicht, da musste es auch noch ein Regensensor und natürlich Metallic-Lackie-

rung sein. Mit dem neuesten Modell aus China sah er sich gar schon Rollator-Rennen auf der Autobahn mit der Rentner-Gang durchführen, »geblitzt werden« inklusive.

Jugendliche Frische und fetzigen Schwung brachten die »Tanzmädel« des TV Engen auf die Bretter der passend zum Narrenzunft-Motto »Z' Enge wird nint fertig« dekorierten Bühne, bevor ein Bauarbeiter (Ulrika Hirt) als Kunde die Café- und Konditorei-Besitzerin Katrin Rimmele im Sketch »Verkaufsstand« fast in den Wahnsinn trieb, bestand er doch angesichts der Schilder »Straßenverkauf« und »Sonn- und Feiertagsverkauf« partout darauf, 25 Meter Straße, ge-teert und möglichst gerollt, so wie einen Pfingstsonntag, gerne mit schönem Wetter, kaufen zu wollen. Das Beizensterben und wie schwer es ein Wirt hat, machte Hanselevater Dominik Grömminger zum Thema seines Auftritts. Die städtischen Förderangebote zur Ansiedlung von Gastronomie und den Hotspot in der Altstadt be-

handelte er ebenso mit spitzer Zunge wie den digitalen Wahnsinn und die Definition von Gastronomie und betonte: »Wir Wirte sind Beichtväter, Pädagogen, Mediziner und vieles mehr«. Und auch ornithologische Fähigkeiten muss ein Wirt übrigens haben - wegen der Schluckspechte und Schnapsdrosseln.

Mit ihrem Zunftabendthema »Wir backen uns einen Dirigenten« nahmen sich die StadtmusikerInnen selbst auf die Schippe und verteilten eine Menge kleiner Hefeteig-Dirigenten in der Halle. Gerold Honsel und Urs Scheller versuchten sich auf der Bühne an der richtigen Rezeptur für einen »besonderen« Dirigenten und mischten zum Teig unter anderem sämigen Kleber (»Um den ganzen Haufen zusammenzuhalten«), Konfettis wegen der Fasnettauglichkeit, Notensblätter, französischen

Brie de Meaux, ungarischen Schnaps und italienisches Olivenöl, weil er es doch auch mit den Partnerstädten können muss, einen Taktstock (»Weil er bei der weiblichen Vorstand-schaft Rückgrat braucht«), eine Uniformjacke und Fasnachtskutte (»Damit er zum Haufen passt«), einen Metronom wegen des notwendigen Taktgefühls, Kondome (»Damit er genügend Zeit für die Stadtmusik hat«) - und ganz, ganz viel Hefe. Doch oh weh - der Teig ging im Backofen nicht auf, was zu der Feststellung führte: »Der Dirigent isch net ganz backe«.

Am Ende versammelten sich alle Akteure des Abends zum großen Finale noch einmal auf der Bühne und luden anschließend, angeführt von der »Zeit« (Rebecca Schneider), als Abschluss des offiziellen Teils des Zunftabends zur Polonaise durch die Stadthalle ein.



Geradezu »umwerfend« waren die gesanglichen Künste der »Drei Tenöre« Jörg Scharmentke, Peter Heuser und Felix Heuser (von links), die beim »Flippers«-Hit »Aber Dich gibt es nur einmal für mich« außergewöhnliche Körperbeherrschung selbst in äußerster Schräglagen bewiesen. Dass sich einer seiner Füße plötzlich aus der Halterung löste, überspielte Peter Heuser souverän und hielt sogar noch bei der vom begeisterten Publikum erklatschten Zugabe durch.

Bilder: Hering



Als nicht besonders stark trauernde Witwen präsentierten sich (von links) Uli Ginter, Heike Scharmentke, Margrit Heuser, Ulrika Hirt, Jana Ritter, Gisela Merkel, Melanie Hägele, Katrin Rimmel, Anemarie Hermann und Conny Frömter beim Lied »Wieder mal zu haben«, hatten sie doch selbst entscheidend dazu beigetragen, dass sie wieder von neuem auf Männersuche gehen konnten. Mal geschah es bei der Jagd oder die Bremsleitungen wurden gekappt, mal stolperte der Ehemann ins Küchenmesser (witzig: Dirk Ritter, »Mei Mamä kocht halt besser« mäkelnd, mit dem Messer im Kopf) oder erlag bei Sex und Liebespiel, mal löste Zyankali im Wurstsalat das Problem oder eine frisch gebohnte Treppe.

Bild: Hering



Als Mireille Mathieus in den unterschiedlichsten »Ausführungen« sangen und tanzten (von links) Ingo Ginter, Norbert Merkel, Dirk Ritter, Peter Heuser, Andreas Frick, Dominik Grömminger und Jörg Scharmentke auf zwerchfellerschütternde Weise den Hit »Akropolis adieu« und kamen um eine Zugabe nicht herum.

Bild: Hering



An der Maskenprämierung im Rahmen des Zunftabends der Narrenzunft Engen in der neuen Stadthalle beteiligten sich am Fasnetsamstag sechs Gruppen, die sich zum Teil, wenn auch auf ganz unterschiedliche Art, sehr phantasievoll und mit großem Aufwand am diesjährigen Narrenzunft-Motto »Z'Enge wird nint fertig« orientiert hatten. Sie gefielen der Jury aus Bürgermeister und Narrenrat Johannes Moser, Ehrenzunftmeister Rudi Waldschütz sowie Zunftpräsident Sigmar Hägele allesamt so gut, dass die Bestimmung der Reihenfolge schwer fiel. Letzten Endes gewann die Gruppe »Chill Dein Leben« in Hippie-Gewändern und mit Buddha, Wasserpfeifen und Joints, gefolgt von der »Hecker-Gruppe« aus dem Altdorf, der Gruppe »Halbes Häs«, den fünf »Mädels von der Bar«, der Berggemeinde-Gruppe »Mein Kostüm ist in der Wäsche« sowie den »Dirigenten-Bäckern« der Stadtmusik Engen.

Bild: Hering



Ihr Anblick ließ fast frösteln: Mit einer wunderschönen venezianischen Maske und passendem Kostüm sowie geheimnisvoller Aura wandelte die »Zeit« (Rebecca Schneider) durch die Stadthalle.

Bild: Hering



Perfekte graue Eminenz der »Zeitsparkasse«: Markus Braun. Wie die grauen Herren in Michael Endes Roman »Momo« versuchte er wortreich, sein Publikum dazu zu bewegen, Zeit zu sparen, um sie angeblich für später sicher und verzinst aufzubewahren. Ein Tor, der es glaubte!

Bild: Hering

»Z'Enge sieh'sch es überall nu brumme«

Närrische Ratssitzung ist ideale Plattform für Wortgeplänkel zwischen Narrenzunft und Stadtverwaltung

Engen (her). Er hatte eine ganze Menge Munition gesammelt, der abgesetzte Bürgermeister und Jamaika-Koalitions-Anführer Johannes Moser, und widerlegte bei der Närrischen Stadtratssitzung am Fasnetmäntigmorgen im Foyer der neuen Stadthalle souverän das diesjährige Narrenzunft-Motto »Z'Enge wird nint fertig«. »Z'Enge, es merkt selbst ein Dumme, sieh'sch es überall nu brumme«, lautete seine stolze Bilanz. Nach »fünf Tag i dem Rothus drin zum schaffe« freute sich »Interims-Bürgermeister« Sigmar Hägele inzwischen nahezu auf die Rückkehr von Bürgermeister und Rothüsler am Aschermittwoch, »dann kasch di Arbet wieder selber mache«. Eröffnet wurde die Ratssitzung von einer Abordnung der Stadtmusik unter Leitung von Felix Heuser mit dem Engener Narrenmarsch. Für Stimmungsmusik während der Sitzung sorgte Hans-Peter Röttele mit seinem Akkordeon. Auch die seit 1932 bestehende Katzenmusik Engen machte lautstark ihre Aufwartung.

»Tausend unbearbeitete Fälle lösen sich nicht auf die Schnelle«, hatten **Zunft-Präsident Sigmar Hägele** und die Seinen offensichtlich rasch festgestellt, dass sich die Arbeit auf dem Rathaus nicht so nebenbei machen lässt, weshalb er die Verwaltung aufforderte: »Lang gnuog ware'd Ihr jetzt auf Jamaika, jetzt sind die agfangene Bauschelle dra!«. Sein Vorschlag: »Statt no vor em Computer zu sitze, dürfe au die Rothüsler uf de Bauschelle helfe und schwitze«.

»Wenn's irgendwo in Engen klemmt, ein jeder gleich aufs Rathaus rennt. Geduldig höret mir so manch Geschichte, wie sie kon Narr besser könnt erdichte«, plauderte **Bürgermeister Johannes Moser** aus dem Berufsalltags-Nähkästchen, gebe es in Engen doch so manchen »Plooggeist«. Anhand einer langen Baumaßnahmen-Erfolgsliste zeigte der Schultes auf, dass die Stadtverwaltung »vor lauter Fleiß blüht und viel schafft«, bevor er sich an der Titelseite der Narrenzeitung festbiss: »Ich sage nebebi

ganz schnell, die Narrenzeitung ist nicht aktuell«. Genüsslich zerpflückte Moser die Bilder: Capri und Maierhaldenstraße seien längst fertig, beim H-Plan-Fischer-Seniorenbau »da erkennt denn jeder Sponti, die Ähnlichkeit zum Singener Conti«, beim Grundschulbau sei man »im Zeitplan voll in der Mitten, passt des zu dem Motto itten«. Und was die alte Stadthalle betreffe: »Die Luft dert drin dät wäge der Decke, schon ziemlich lange ungut schmecke. Man sagt, die Hall, der alte Schinke, dät vor allem wäge de Zunftball so stinke«, gab Moser den Schwarzen Peter zurück. Sein innigster Wunsch angesichts der Tatsache, dass die schwäbisch-alemannische Fasnet inzwischen zum Unesco-Weltkulturerbe zähle: »Die Hall wird, hoff' ich, nie auf dieser Welt, deswege als Brauchtumstempel unter Denkmalschutz gestellt«. Als anständig gekleidete, nicht rauchende oder trinkende und sich auch nicht schminkende, dafür solide, gerne schaffende, aber auch gerne essende, zähe

und gesunde Frauen beschrieben sich die fünf »**Zimmerholzer Jungfere**« Franziska und Andrea Buser, Christa Schoch, Heike Bender und Andrea Winterhalder und waren sich einig: »Mir bliebet Zimmerholzer Jungfere, mir wend unser Leben nie koin Ma«. Sollte allerdings ein ansprechendes Exemplar im Saale sein, könne die Sache geprüft werden, gestanden sie. Wenn nicht: »Ledig gstorbe isch nit verdorbe gsi«. Denn dann werde Petrus die fünf Jungfere im Himmel sicherlich »z'übersicht nastelle«.

Wie vernachlässigt man sich als Fahrgast am Bahnhof in Engen vorkommt, egal zu welcher Jahreszeit, beschrieb **Narrenrat Werner Stromeyer**, seit 25 Jahren als Fähnrich aktiv, höchst plastisch und forderte: »Mir bruchet en große, uffgeschlossene Warteraum - doch des isch für uns fürwahr nur ein Traum«. Auch die Einrichtung eines Hubschrauberlandeplatzes auf dem Bahnhofsdach sah er, gerade auch im Hinblick auf die geplante Gartenschau, als wichtig an,

damit die erwarteten zahlreichen Promis dann direkt einfliegen könnten. Die Narrenzunft habe bereits alles in die Wege geleitet, behauptete Stromeyer kühn, bezahlen dürfe dann den »ganzen Plunder« aber natürlich die Stadt.

Diese habe ja seinen letztjährigen Vorschlag, wegen der Raserei in Engen einen Blitzer aufzustellen, leider nicht berücksichtigt, bedauerte **Hanselevater Dominik Grömminger** und spottete, dass der Gemeinderat bei seinen stundenlangen Diskussionen wohl zuweilen das Ziel aus dem Blick verliere. Glasfaserkabelverlegung, Bahnmoderne und »Freizeitpark« im Eiszeitpark und den Grundschulbau machte er ebenso zum Thema wie die Umstellung der Straßenlaternen auf LED und »all heck« ein neues Baugebiet. Und überhaupt: Die Stadt habe doch nur deshalb so viel fertiggestellt, um das Narrenzunft-Motto unglaubwürdig zu machen, so seine Vermutung.



Um die Fähigkeit der Narrenzunft, eine Stadt richtig zu lenken, einmal zu testen, mussten sich Narrenzunft-Präsident Sigmar Hägele, Zeremonienmeister Jörg Scharmentke und Narrenvater Frank Rosenfeld einer »Prüfung« durch Lara Baumgärtl (rechts) sowie Maike Völker, Lena Leiber und David Tchakoura (von links) von der Stadtverwaltung unterziehen. Da galt es, Fragen zu beantworten, Begriffe pantomimisch darzustellen oder umschriebene Begriffe zu erraten. Auch wenn sich die Narrenzünftler wacker schlugen, kamen sie doch »leider« das eine oder andere Mal plötzlich mit der gewährten Zeit nicht hin, so dass die Rothüsler schließlich ihren Bürgermeister als eindeutig besseres Stadtoberhaupt ausriefen.



Über die unkomfortablen Zustände für Wartende am Bahnhof in Engen ließ sich Werner Stromeyer in gereimter Form aus.

Bilder: Hering



Schöne Tradition: Nach der Schülerbefreiung verteilen die Hansele auf dem Marktplatz Berliner an den närrischen Nachwuchs. Bild: Hering



Dem Schneetreiben trotzten die Narren beim Engener Fasnetssundtag-Umzug, und auch zahlreiche, närrisch kostümierte Zuschauer säumten den Weg der Gruppen, der traditionell von der Vorstadt hinunter zur Bahnhof- und Breitestraße führt und nach einer Ehrenrunde auf dem Marktplatz endet. Viel Fantasie bewiesen die Engener Gruppen zum Fasnetssundtag »Z' Enge wird nint fertig« mit Narrenpräsident Sigmar Hägele als Stadtbaumeister Matthias Distler. Die Berggemeinde kam im »Penner«-Look: Auf Fahrrädern, Leiter- und Einkaufswagen führten sie ihren kompletten Hausrat und verdeutlichten mit »Wohnung gesucht«-Schildern den Mangel an bezahlbarem Wohnraum in Engen. Von ihrer Wäsche übermannte Hausfrauen und zweibeinige Waschmaschinen mischten sich unter die traditionellen Gruppen der Plooggeischer, Rebgeister, Hexen und Hansele. »Alles nicht so schlimm« befand die freie Gruppe, die unter dem Motto »Chill' dein Leben« zu Gelassenheit mit rosa Peace-Zeichen-Mobil und im Hippie-Look aufrief. Mit fantasievoll-schrägen 70er- und 80er-Kostümen marschierte der Fanfarenzug durch die Altstadt. Zu den wummernden Klängen der lokalen Guggenmusiker und der Guggenmusiker »Die Taktlosen« aus Sunthausen konnten sich die Zuschauer aufwärmen.

Jamaikaner oder eher Hippies? Wer hätte gedacht, dass ausgerechnet Bürgerbüro-Leiter Thomas Maier und Ordnungsamtsleiter Axel Pecher sich einmal zu solch eher zwielichtigen Typen entwickeln würden! Bild: Hering

Bilder: Rausser



Bei der Fasnetssfeier im Jugendtreff, organisiert von der Kinderwohnung Kunterbunt des Diakonischen Werkes und der Stadtjugendpflege, herrschte allseits gute Laune. Viele kleine Prinzessinnen, Hexen und Piraten, aber auch Pandabären und Einhörner hatten viel Spaß bei der Party. Das Spielen von Billard, Kicker und AirHockey sorgte für viel Abwechslung. Dazwischen gab es verschiedene Partyspiele wie Limbo tanzen, Brezel schnappen oder Stopptanz. Besonders die Mädchen ließen sich mit viel Begeisterung passend zu ihren Kostümen schminken. Mit leckeren »b.free«-Cocktails und Fasnetssküchle war auch für die richtige Stärkung zwischendurch gesorgt.

Der MEV informiert über geänderte Bürozeiten:



Wir sind gerne für Sie da
Dienstag + Donnerstag, 9 - 12 Uhr
Engen, Spendgasse 1

Mittagstisch: 14.02. - 20.02.2018

Vegi 3-Gang 6,50 € Fleisch 3-Gang 9,50 €
Mittagessen ab 11.30 Uhr

	<u>Fleisch oder Fisch</u>	<u>Vegetarisch</u>
Mi., 14.02.	Schweinesteak mit Grillgemüse	Gefüllte Zucchini mit Cous-Cous
Do., 15.02.	Sauerbraten mit Spätzle	Gratinierte Kohl-Variation
Fr., 16.02.	Ochsenfetzen an Café-de-Paris-Soße	Vegetarischer Bauertoast
Mo., 19.02.	Makkaroni an Bolognese-Soße	Makkaroni an Spinatsoße
Di., 20.02.	Griechischer Moussaka	Caprese-Risotto

Speisekarte unter www.cubistar.de

Geöffnet: Mo - Mi 9.00 bis 16.00 Uhr, Do - Fr 9.00 bis 21.00 Uhr

Die perfekte Location für Familienessen, Geburtstage, Frühstück, Hochzeit und vieles mehr ...

Tapas-Abend im Cubistar !! 09.03.2018 ab 17.30 Uhr

Robert-Bosch-Str. 1, Engen. Reservierung unter: 0 77 33 / 36 03 490

Alle Zutaten in hervorragender Qualität. BIO und/oder regionale Produkte.

Tanzwieber begeisterten mit Best-of-Show

Die Anselfinger feierten einen rauschenden Bunten Abend auf dem Hasenbühl

Anselfingen (rau). Unter dem Motto »Unterm Tisch isch's wie dahom« feierten die Anselfinger Hasen am Fasnachtssamstag ihren Bunten Abend. Mit einem kurzweiligen, prall gefüllten Programm begeisterten die Hasenbühler ihr Publikum im vollbesetzten Bürgerhaus.

Nach dem traditionellen Einmarsch begrüßte »Liane, die Erste« die Anwesenden, darunter auch die Ehrennarren und Vertreter der befreundeten Zünfte wie von den Neuhäuser Rebgeistern und aus Wiechs sowie Narrenvogt Hans-Jörg Maier von der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee, der zu den anschließenden Ehrungen auf die Bühne kam. Für zehn Jahre Aktivität im Verein wurden Claudia Faller und Markus Mayer mit dem Silbernen Verdienstorden der Vereinigung geehrt. Die Vereinspräsidentin Liane Arbogast ehrte Leonie Wolf und Simon Futterer für zehn Jahre Musiker an der Fasnacht. Auch Michael Greuter erhielt für 15 Jahre den

Hasenbühler-Orden in Silber, für 25 Jahre wurde Andrea Czombera mit dem Goldenen Hasenbühler-Orden ausgezeichnet.

Närrische 111 Jahre hat die Anselfinger Zunft in diesem Jahr auf dem Buckel, und mit 40 Jahre Hasentanzgruppe konnten die Narren ein kleines Jubiläum feiern und zugleich Conny Veit-Schilling ehren, die seit den Anfangstagen mit dabei ist. Eine unterhaltsame Diashow zeigte die Kostüme, die sich die »Tanzwieber« in den vier Jahrzehnten einfallen ließen - und gab einen Vorgesmack auf die diesjährigen Darbietungen. Mit den »Best of«-Tänzen, die locker über das Abendprogramm verteilt waren, zeigte die Hasentanzgruppe nämlich noch einmal die Highlights: Als Punks, Afrikanerinnen, Vampire und Kosaken zogen die Tänzerinnen alle Register und begeisterten das Publikum. Das Motto »Unterm Tisch isch's wie dahom« nahm der Elferrat wörtlich und zeigte einen originellen »Knie-

Tanz«. Die »4 willigen« Darsteller, die einen Regisseur in den Wahnsinn treiben - mit ihrem James-Bond-Sketch unterhielten die Zimmermänner im ersten Teil des Abends. Nach der Pause luden sie zu deftig-derben Geschichten im »Gasthaus Krone« ein. Auch das Lokalkolorit kam nicht zu kurz: Bei der Büttensrede wurden die »Powerfrauen Anselfingen« vom närrischen Rogo durch den Kakao gezogen. Als Einbrecher getarnt, schlichen sich Tanja Klöpfer und Bärbel Hensler auf die Bühne, um die Flüchen über die »Huredü-Missgeschicke ihrer Anselfinger Mitbürger zu verraten. Im Sketch »Der erste Flug« unter-

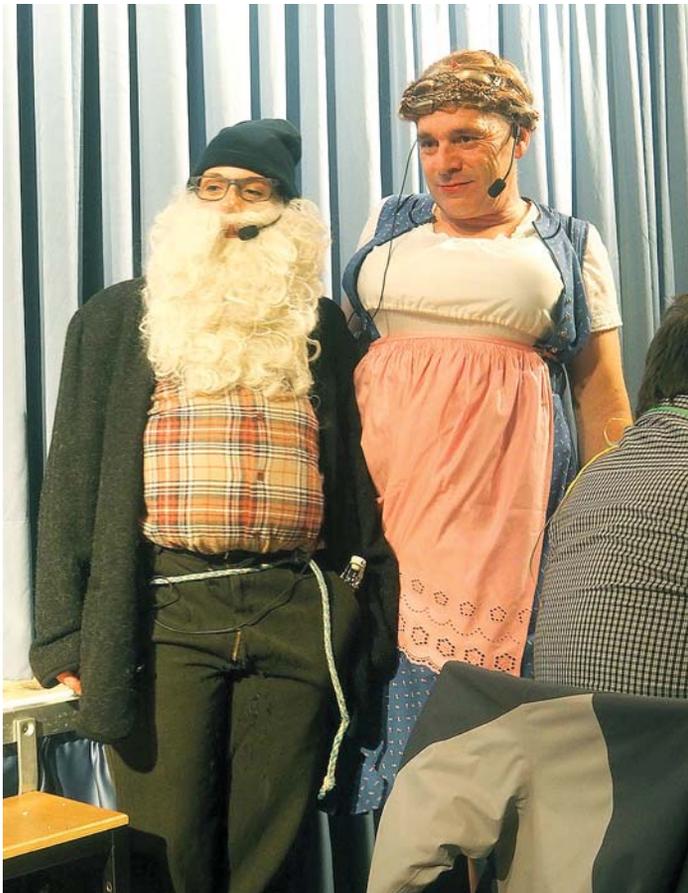
hielt Klaus Seidler als routinierter Meilensammler, der von einem Mitpassagier auf Jungfernfahrt (Elke Geitner) belästigt wird. Als bewährtes Moderatoren-Dreamteam waren



Einmal 1978 und zurück: Mit ihrer Zeitreise durch die Kostüme der 70er-, 80er-, 90er- und Nuller-Jahre begeisterten die »Tanzwieber« bei ihren »Best of«-Einlagen. Zum Schluss gab es ein großes Medley.
Bilder: Rausser

die Geschwister Seidler und Geitner ohnehin die heimlichen Stars des Abends. In diesem Jahr glänzten sie als »Alm-Öhi« (Elke Geitner) und »Heidi« (Klaus Seidler), die auf der Suche nach einer »Viehversteigerung« in den Bunten Abend gestolpert waren.

Während Alm-Öhi versuchte, seine Heidi an den Mann zu bringen (»Die isch scho in dr Veränderig, musch koine Junge mehr aufzieha«), sparte er nicht mit reichlichen Flüchen über die »Huredü-Missgeschicke ihrer Anselfinger Mitbürger zu verraten. Im Sketch »Der erste Flug« unter-



Das Moderatoren-Dreamteam beim bunten Abend waren Elke Geitner (Alm-Öhi) und Klaus Seidler (Heidi), die mit deftigem Humor und närrischen Publikumslästigungen begeisterten.

Die Mitwirkenden

Elfer unterm Tisch: Claudia Faller, Roland Dietrich, Claudia Preter, Karl-Heinz Engesser, Jügen Engesser und Daniel Jedlicka

Die 4 Willigen: Tanja Klöpfer, Bärbel Hensler, Nadine Fluk und Conny Römer

Best of 40 Jahre: Sandra Engesser, Nadja Jedlicka, Manuela Gross, Katja Grömminger, Susanna Dippe, Tanja Klöpfer, Anita Fluk, Nadine Fluk, Antonia Engesser, Katrin Preter, Klara Mayer, Conny Veit-Schilling, Tatjana Czombera, Marion Heinzlmann, Kerstin Watras, Elke Geitner und Liane Arbogast

James Bond: Marius und Marvin Kammerer, Florian Bohner, Patrik Seidler, Holger Dühning

Ansager und Der erste Flug: Klaus Seidler und Elke Geitner

Powerfrauen: Rolf Gommeringer

Dorftratsch: Bärbel Hensler und Tanja Klöpfer

Krone Life: Florian Bogenschütz, Tobias Wikenhauser, Stefan Rath, Jochen Zimmerer, Michael und Tim Greuter, Ralf Czombera

Im Hasenbühl regierte d'Fasnet

Abwechslungsreiches Programm
am Schmutzige Dunschtig

Anselfingen. Mit ohrenbetäubendem Getöse brachten die Zimmerleute frühmorgens um 6 Uhr die Fasnet ins Dorf. Als sie auch den letzten Anselfinger aus dem Schlaf gerissen hatten, zogen sie in den Wald, um dafür zu sorgen, dass ein ordentlicher Narrenbaum eingeholt werden konnte. Inzwischen zogen die Elfer, Hasenbühlerinnen und Hasen durch die Häuser, um sicherzustellen, dass auch jeder das diesjährige Motto richtig verstanden hatte. Um 11 Uhr versammelten sich die Narren am Kindergarten, um dort die bestens vorbereitete Kinderschar aus ihrer wunderschönen Märchenwelt zu befreien. Ob Schneewittchen und ihre Zwerge, Rapunzel, Dornröschen, Hexen oder der Froschkönig, sie alle überzeugten die Narren mit ihrem Lied »Narri Narro, wir Kinder wir sind froh«. Die Erzieherinnen seien zwar nicht die bösen Hexen, Narrenvater Klaus Seidler versprach aber dennoch, die Kinder aus ihren Fängen zu befreien, wenn sie alle zum Abschluss das Anselfinger Narrenlied mitsingen würden -

und das taten sie aus voller Brust.

Nachmittags zog die ganze Narrenschar, angeführt vom Musikverein, mit dem Narrenbaum durch das Dorf, bevor man sich am Narrenbaumloch mit den Zuschauern versammelte, wo das »Symbol der Narren« mit seiner stattlichen Länge von über 25 Metern unter enormer Muskelkraft der Zimmerleute gestellt wurde. Weiter ging das närrische Treiben mit musikalischer Umrahmung des Musikvereins dann im Bürgerhaus, wo Groß und Klein, Jung und Alt ausgelassen miteinander feierten.

Ein mancher musste sich beeilen, sein Nachthemd noch überzustreifen, um den Hemdglonkerumzug nicht zu verpassen. Mit Fackeln und Lampions, Räschen und Schellen ging es ein weiteres Mal hinter der Musik her durchs Dorf Richtung Bürgerhaus zum anschließenden Hemdglonkerball. Und nun wurde bei bester Stimmung getanzt, gesungen, geschunkelt, und jedem war klar »Narri, Narri, Narro - die Fasnet, die ich do«.



Ein Dorf steht Kopf: Am Schmutzige hatte das lange Warten endlich ein Ende, und die Weckfrauen zogen mit tosendem Geschrei um 6 Uhr morgens mit den Jungnarren durch Neuhausens Gassen, um die Fasnet auszurufen und noch den letzten verschlafenen Einwohner aus dem Bett zu werfen. Im Anschluss ging es für die Bomsetzer unter der Leitung von Oberbomsetzer Thomas Meßmer weit in den Schoren hinauf, um dort den diesjährigen Narrenbaum zu fällen. Dieser konnte dann am mittäglichen Umzug, der wieder großen Anklang fand und von der von Jahr zu Jahr wachsenden Dorfmusik begleitet wurde, präsentiert werden. Einen kleinen Zwischenstopp legten die Umzugsteilnehmer im Dschungel-Camp der Maierbachstraße (Besenwirtschaft von »Familie Kaiser«) ein, hierbei hatte Dschungelkönig Klaus keinerlei Mühen und Kosten gescheut, um den Narrentross wieder einmal zu verblüffen. Alle Umzugsteilnehmer wurden mit allerlei Köstlichkeiten versorgt. Wer dann noch die Nerven hatte, konnte sein Können bei der einen oder anderen Dschungelprüfung unter Beweis stellen. Nach dem Umzug wurde der Narrenbaum in alter Manier gestellt. Im Anschluss fand im und ums Bürgerhaus das alljährliche Narrentreiben statt. In der Abenddämmerung kam dann die Zeit der Neuhauser Jungnarren. Mit einem Tanz heizten die »Celebrations« dem Publikum so richtig ein. Kurz darauf ging es zum seit drei Jahren neu belebten und immer mehr Anklang findenden Hemdglonkerumzug in Begleitung der Dorfmusik. Ein tolles Bild bot hierbei der riesige Fackelzug durchs Dorf. Beim zünftigen Rucksackvesper ließen die Neuhauser Narren den Abend ausklingen.

Bild: NZ Rebgeister



Beim Fasnachtsfest auf Schloss Anselfingen fanden sich alle Märchenfiguren zusammen. Alle Rotkäppchen, Dornröschen, Zwerge, Bremer Stadtmusikanten bekamen nach Spiel und Spaß und Speis und Trank im Schlosshof Besuch von den elf Gesandten der Hasenbühler Grafschaft mit ihren Hasen. Die »Märchenfiguren« sangen ein Märchenlied, und alle wurden vom Narrenvater mit einem närrischen Gedicht und dem gemeinsam gesungenen Anselfinger Narrenmarsch befreit. Danach gab es einen erfrischenden Trank und feines Gebäck und die Tore des Anselfinger Schlosses schlossen sich.

Bild: Kindergarten Anselfingen



Früh übt sich, was einmal ein großer Narr werden will. In den phantasievollsten Kostümen präsentierte sich auch dieses Jahr der Narrensamen in Engen und den Ortsteilen.

Bild: Hering

Falls die Dorfstraße zum »Canale grande« wird

»Gondo-Rollis« der Stadtverwaltung mussten ihr Können beweisen

Welschingen (her). Dass die Welschinger Rollis ihrem Ausflug in die italienische Partnerstadt Moneglia Ende Mai entgegenfieberten, schlug sich in ihrem diesjährigen Motto »Der Rolli auf großer Fahrt, la Dolce Vita naht« deutlich nieder.

Doch auch ein anderes Thema beschäftigt die Welschinger Narrenzunft angesichts der starken Regenfälle der vergangenen Wochen: Dass »alles Wasser, das sich in Engen sammelt, ins tiefer gelegene Welschingen« fließen könnte. »Ihr schwätzet immer nur vom Hochwasserschutzkonzept und bunkret Millione auf dem Rathaus, aber getan wird nix«, empfangt Rolli-Zunftmeister Werner Kohler die Engener Stadtverwaltungs-Jamaikaner. Angesichts der Befürchtung, dass »mir in Welschingen bald versaufet, denn des Wasser stoht scho bis in d'Dorfschtröb« hatte er sich vor-

sichtshalber in einer Gondel vor das Alte Rathaus schippern lassen. Bürgermeister Johannes Moser bewunderte zwar Kohlers neues Dienstfahrzeug auf dem Welschinger »Canale grande«, zückte dann aber sofort eine »akkurate Waffe« gegen Hochwasser in Welschingen: »Im Notfall baggern wir am Rand von Welschingen ein großes Loch und fangen dort das Wasser auf, oder wir stauen die Dorfstraße oben und unten und führen Gondelverkehr ein«. Den vehementen Protest Kohlers »Des Ertehag lasset mir nicht anrühren, des isch für Sport, Erholung und Gesundheit wichtig« entkräftete Moser trocken: »Eigentlich dachten wir ja ans Abtragen des Hohenhewen!«.

Natürlich hatten sich die Rollis auch dieses Jahr wieder eine schwierige Aufgabe für die Stadtverwaltungsvertreter ausgedacht: Sie mussten sich

als »Gondo-Rollis« beweisen und in Erwartung kommenden Ereignisses vorsichtshalber schon einmal den Boots-sprich Gondelführerschein machen. »Wenn Ihr das nicht schafft, dann entwickelt Ihr ein gesundes Wasserkonzept für Welschingen«, so der Deal. Doch die Jamaika-Gondolieri Johannes Moser, Patrick Stärk und Peter Sarten sowie Maria Wegmann, Heike Bezikofer und Caroline Wolf bestanden die Aufgabe mit Leichtigkeit - und deutlich schneller, als die Rollis erwartet hatten.

Und um den Welschingern die Angst vor einer feuchten Zukunft zu nehmen, verabschiedete sich Moser schließlich mit dem »beruhigenden« Versprechen und schmunzelnden Seitenhieb in Richtung der Nachbargemeinde: »Im Notfall wird das Wasser einfach Richtung Mühlhausen-Ehingen weitergeleitet!«.



Ob er im Hochwasserfall nicht schwimmen kann oder den Notfall - vorsichtshalber - nur mal durchspielen wollte, ist nicht bekannt: Jedenfalls ließ sich Rolli-Zunftmeister Werner Kohler am Schmutzigen Dunschtig ganz gemütlich »con la gondola« durchs Dorf schippern und genoss sein »dolce vita« mit einem guten Tröpfchen »vino rosso«.



Die in der Engener Stadtverwaltung herrschende Frauenpower bewies beim »Gondo-Rolli«-Test in Welschingen überzeugend Heike Bezikofer (vorne) und Caroline Wolf sowie Maria Wegmann (nicht auf dem Bild).



Zwei Schüler der Grundschule Welschingen führten nach der Schülerbefreiung durch die Narren ihren Rektor, das arme »Schwein«, in Handschellen ab. Doch Markus Oppermann trug es gelassen.



Da die »Rolli-Musik« nach dem Gondel-Wettbewerb plötzlich nicht mehr auffindbar war, übernahmen kurzerhand diese beiden Clowninnen mit ihren höchst kreativen »selbstgebastelten« Saxophonen die »Tuschs«.

Bilder: Hering



Wo »dolce vita« herrscht, ist auch die Mafia nicht weit - so auch in Welschingen, wo diese zwielichtigen Mafiosi ihren vermutlich »dunklen Geschäften« nachgingen. Bild: Hering

Bei den Rollis war was los

Tolle Aufführungen beim Kindernachmittag

Welschingen. Nach dem Einmarsch der Rolli-Kinder wurde das Programm beim Kindernachmittag von den beiden Ansagerinnen Lara Hertenstein und Scharlotte Schander begonnen. So kamen die Kinderrollis mit dem Rollitanz. Dann kam richtig Schwung in die Halle mit dem Auftritt der Junggarde, die von Sabrina Foes trainiert werden und wie immer auf einem sehr hohen Niveau ablieferten. Die Halle in Welschingen bebte.

Mit viel Witz und Humor trugen die Kindergartenkinder das Lied »Mein großer, mein runder Luftballon« vor. Die Engener Hansele zeigten anschließend ihren traditionellen Brauchtumstanz. Danach folgte die Kindergarde, die schon mit ihrem niedlichen Aussehen den Applaus auf ihrer Seite hatte.

Die drei »L's«, Leon, Luca und Lukas, brachten die Zuschauer mit ihrer Fußball-Bütt



Für viel Begeisterung sorgten die abwechslungsreichen Darbietungen beim Kindernachmittag der Rollizunft. Bild: NZ Rolli

Tanz, Witz und Humor

Rollis feierten ihren 62. Zunftabend

Welschingen. Pünktlich um 19.30 Uhr begannen die Rollis am Fasnachtssamstag ihr abendfüllendes Programm. In alter Tradition lief die Zunft zum Start komplett auf der Bühne auf. Nach der Begrüßung von Zunftmeister Kohler übernahm die Rollitanzgruppe das Kommando und zeigte den traditionellen Rollitanz. Danach folgte die Garde mit einem sehr schnellen und anspruchsvollen Tanz. Das Publikum war begeistert, das Eis war gebrochen, und so hatte Zunftmeister Kohler ein leichtes Spiel, die Zuschauer mit seiner Bütt als Abgesandter des Vatikans zu begeistern.

er, was technisch alles möglich ist, von automatischem Abwischen bis hin zur geheimnisvollen Frauentaste, die ein Mann besser nicht betätigen sollte. Nach der Pause überraschte der Kirchenchor mit einer Gesangsseinlage und zeigte, was so ein Ritterleben alles in sich hat. Die Gondorollis Manuel und Claudio brachten mit viel Witz und Humor das Leben rund um Welschingen auf die Bühne. Sie zeigten dem Publikum, wie schwer es ist, in Welschingen im Ried mit seiner GONDOL Geld zu verdienen. Mit einem bunten Kostüm folgten dann die Zuckerstangen, die die Halle noch einmal auf volle



Die Zuckerstangen mit ihren bunten Kostümen brachten die Halle beim Rollizunftabend noch einmal auf volle Fahrt.

Bild: Rollizunft

Aber auch die Ansager Lothar und Michael, die die Leute auf den Italien-Ausflug mit ein paar Worten italienisch vorbereiteten, gaben ihr Bestes, aber die Rollis sind wohl eher auf Fasnacht gepolt als Sprachgenies. So versuchte auch O. Tews mit einem Italien-Quiz den Welschingern, vor allem dem stellvertretenden Vorsitzenden Bernd Keller und zwei Vertretern der Musik, Berthold Leiber und Christof De Monte, etwas über Italien beizubringen. Die Halle fing wieder zu beben an, als die Junggarde mit einem sensationellen Showtanz einheizte und die Zuschauer von den Stühlen machte dann Claudio mit einer Bütt über das moderne WC bei Freunden weiter. Hier zeigte

Fahrt brachten. Der Showtanz der Rollifrauen brachte beste Stimmung und begeisterte das Publikum. So war es für den Büttenerprobten Lothar Stotz ein Leichtes, die Lacher auf seine Seite zu bekommen, als er vom »Huhn Ruth« berichtete. Als letzter Punkt kann dann der Elfer-Rat mit einem Sumo-Dancer-Auftritt, der es in sich hatte. Mit aufblasbarem Kostüm sprangen und tanzten sie über die Bühne, was die Zuschauer mit einem großen Applaus würdigten. ZM Kohler holte zum Finale alle Akteure noch einmal auf die Bühne und bedankte sich für den gelungenen Abend.

Der 62. Zunftabend der Rollizunft Welschingen wurde dann noch mit Tanz und guter Musik von den zufriedenen Zuschauern gefeiert.

»Petting« soll Bürgerhaus in Zimmerholz »suuber« halten

Närrischer Schlagabtausch beim »Zungenwetzen« zwischen Altdörflern und Zimmerholzern

Zimmerholz (her). Sie verlangten den Zimmerholzer Holzklötzle wieder einmal viel Geduld ab, die Altdorf-Mannen, marschierten sie doch auch dieses Jahr mit deutlicher Verspätung, dafür aber umso geräuschvoller mit Trillerpfeifen und Sirenen und ihrem Triumphgesang »Wir sind vum Altdorf, vum Altdorf und it vu Zimmerholz, und darauf simmer stolz« ins Bürgerhaus in Zimmerholz ein. Schnell entwickelte sich beim anschließenden »Zungenwetzen«, lieb gewordene Tradition am Fasnetsamschtmorgen, ein spitzzüngig-närrisches Geplänkel zwischen Zimmerholzern und Altdörflern, bei dem Altdorfvogt Matthias Wendler und Holzklötzle-Zunftmeister Uwe Speck mit ihren Anhängern zu Hochform aufliefen. Beste Unterhaltung boten erneut sechs Zimmerholzer Närrinnen, und auch ein Ehepaar aus dem Altdorf machte seine Aufwartung auf der Bühne.

Da die Horde aus dem Altdorf im Holzfällerlook und mit viel Waldboden an den Stiefeln vom Narrenbaumfällen in den vergangenen Jahren immer deutliche Spuren im Bürgerhaus hinterließen, hatten sich die Holzklötzle ein neues Konzept einfallen lassen: »Bürgerhauspetting 2018« mit der Aufforderung »Zieh on Überzieher drüber« - bevor die Gedanken jetzt aber in die falsche Richtung gehen: Es handelte sich ganz platonisch um Plastiküberzieher für Schuhe - »damit des Bürgerhus in Zukunft suuber bleibt!«.

Beim alljährlich aufs Tapet gebrachten Dauerthema »Kein Klo am Farrenstall« kam **Zunftmeister Uwe Speck** den Altdörflern dieses Mal zuvor, hat-

te er mit seinen Holzklötzle doch einen WC-Prototypen gebastelt, den **Altdorfvogt Matthias Wendler** als »Bütt« benutzen durfte. In einem thematischen Höhenflug rechnete dieser vor, dass Bundestagsabgeordnete genau 268 Tage in vier Jahren effektiv arbeiteten, bevor er sich der »Lokalpolitik« zuwandte. Mit der großen Narrenzunft Engen und den Holzklötzle als kleine »Randbewegung« gebe es in Engen ja schon längst eine »GroKo«, holte er zum Seitenhieb aus und behauptete kühn: »Am meischte wird aber von jeher von der Opposition bewegt - also von uns Altdörflern!«.

Mit einem originellen Lied aus eigener Feder mit gegen-



Altdorfvogt Matthias Wendler bekam dieses Jahr im Zimmerholzer Bürgerhaus eine ganz besondere Bütt für seine Rede, hatten doch die Holzklötzle den Prototyp eines »WC für den Farrenstall«, Dauerthema beim Zungenwetzen, gebastelt. Bild: Hering



Auch wenn sie sich hier fast liebevoll anschauen - Christine und Achim Baier teilten ganz schön gegeneinander aus. Bild: Hering



Als eingespielte Frauenrunde präsentierten sich (von links) Franziska Buser, Diana Schoch, Andrea Buser, Christa Schoch, Gisela Zirell und Andrea Winterhalder sowie Heike Bender mit der Gitarre auch beim diesjährigen Zungenwetzen und unterhielten aufs Beste mit ihrem selbst verfassten »Vorstellungslied« sowie (ohne Christa Schoch) als nicht besonders trauernde Ehefrauen, die sich selbst zu Witwen gemacht hatten. Bild: Hering

seitigen Foppereien und Lokalpen«. Und auch das Küchenkolorit stellte sich die bewährte **Zimmerholzer Frauenrunde** dem Publikum vor, bevor sie in die Rolle von alten Witwen schlüpfte: »Wieder mal sind wir zu haben, wieder mal sind wir plötzlich ganz allein, doch wer unsere ollen Männer wirklich kannte, weiß, das ist kein Grund zum traurig sein!«. Dass die Trauer sich in Grenzen hielt, lag vor allem daran, dass die Frauen mit viel Phantasie jeweils »nachgeholfen« hatten:

Ihren ersten Auftritt auf der Zimmerholzer Bühne hatten **Christine und Achim Baier** aus dem Altdorf. Für den einen Ehemann gab's nur das Schützenhaus, den Hochsitz und die Jagd - sein Ende: »Er war die Wildsau, und der Jäger, der war ich«. Ein anderer ließ sich ungeschickter Weise beim Fremdgehen erapppen, »da musst ich einfach gegen die Holzklötzle und ih-

**Redaktions- und Anzeigenschluss
Montag 12 Uhr**

Auch in der Gegenwart lief's bestens

Beste Stimmung bei Zunfttabenden in Zimmerholz

Zimmerholz. Der Zimmerholzer Zunftabend heißt zweimal Vergnügen pur. Am Freitagnachmittag sowie am Fasnet-Samschtig wurde ein abwechslungsreiches vierstündiges Programm geboten, das sich am diesjährigen Motto »Sternen, Weltraum, Galaxie - in Zukunft läuft's wie nie« orientierte. Zunftmeister Uwe Speck mit der Holzklötzle-Tanzgruppe begrüßte traditionell die Narrenschar. Durch das gesamte Programm führte gekonnt das Duo Thomas und Danny, das mit Sketchen für ein Programm zwischen den Programmpunkten sorgte.

Den Programmreigen eröffneten die Oma und ihre Enkelin. Die Oma ließ gemeinsam mit der Enkelin die Fasnet von früher Revue passieren, verbunden mit dem Wunsch, dass der Narrenrat auch in Zukunft für eine schöne Fasnet Sorge. Die Kindergartenkinder sausten am Freitagnachmittag als Weltraummäuse durchs All mitten ins Herz der Zuschauer. Dann stürmten die Grundschüler als Astronauten vom Planeten X die Bühne und begeisterten mit ihrem tollen Tanz. Nun wagte sich Gisela mit ihrem Hund auf die Bühne. Das harmlose Geburtstagsgeschenk entpuppte sich als Zerstörer des Haushalts. Schadenfreunde und Gelächter beim Publikum waren ihr bei dieser Solonummer gewiss. Die Teens dachten sich eine besonders tolle Show aus. Als Undercover-Narrenrat boten sie eine Narrenrats-Tanz-Persiflage vom Feinsten. Die zwei Bänksitzer entpuppten sich als älteres Ehepaar. Er meinte: »I woss gar nimme wie's goht«, während sie dauernd bettelte: »Mache mer's nomol wiä friener!«. Und so kam es, wie es kommen musste: zu einem Kinder-Abklatsch-Spiel.

Das Narrenratsführungs-Trio Uwe, Stefan und Bruno erläuterte in der Gerüche-Küche die verschiedenen Formen des Furzes. Akustisch unterstützt wurden sie von Laurin an der »Po«saune. Das Dorfschwätz stand unter dem Mot-

to »Zukunft, Sterne, Galaxie, was do passiert, des glaub'sch Du nie«. Der Tanzgruppenausflug war per Zug so fröhlich, dass man den Ausstieg um fünf Stationen verschwätzte und so mit einer Stunde Verspätung am Titisee ankam. Eine Familie traf es besonders hart. Beim Frankreich-Urlaub verlor sie ihren Wohnwagen an den Tempo-Stopp-Schwellen des Kreisverkehrs. Dann vergaß der Hausherr am Geldautomat das Geld mitzunehmen. Zu guter Letzt lösten die Sternsinger mit ihrem Weihrauch-Nebel den Feueralarm aus.

Die Feuerwehr sorgte als Schweine im Weltall für Lachsalven: Captain Ringelschwanz, unterstützt vom 1. Offizier Miss Piggy, wird durch die Reparaturen von Dr. Speckschwarte irritiert. Leutnant Kassler löst mit dem Ruf: »Dark Metzger, der Schlächter der Galaxie ist an Bord« eine Panik aus. Der hat aber bloß Treibstoffprobleme und ertantzt sich mit dem Werbesong »Super Perforator« den Rücksturz zum Planet Holzklötzle, auf dem die Feuerwehr seit 25 Jahren mit Schnaps und Applaus belohnt wird.

Die schwarzen Witwen sangen: »Mir sind fu do und do g'höre mer hie, uns het mer g'hierotet, s'hät halt mese sie«. Ihr Kommentar zu den Männern: »Mir wend nu Junge, die Alte gond hie, mir hond se erlost, des hät halt mese sie«.

Die Ballettnummer der Tanz-

gruppe war ein Höhepunkt des Abends. Eine perfekte Choreographie, hinreißende Tänzerinnen, tolle Kostüme und heiße

Rhythmen, was will man mehr? Eine Zugabe natürlich und die kam auch in perfekter Manier. Für den Zunftmeister gab es von der Feuerwehr und der Tanzgruppe eine Überraschung. Der vielstimmige Chor widmete ihm das Lied: »Der kleine Uwe fliegt im Weltall

und entdeckt eine Kuh: Muh; ein Schwein: Oink; ein Schaf: Mäh und seine Tina, Tina, Tina«.

Der Schluss des Programms war wie üblich das Narrenrat-Ballett unter dem Motto: Space-Taxi to the Sky. Dank graziler Gestalten, einer akrobatischen Einlage und der Geduld der Trainerin boten die Herren einen tollen Tanz, der eine Zugabe provozierte.

Mitwirkende

Tanzgruppe: Leitung Angie Ley; Heike Bender, Silke Braun, Andrea, Franziska und Sarah Buser, Annika Gelhaar, Jessy Müller, Melike Klotzek, Stefanie Schlude, Diana Schoch, Lena Speck, Katja Teloy, Sina und Carina Teloy, Bianca Zirell. **Oma und Enkelin:** Christa Schoch, Franziska Buser. **Narrensamen (Weltraummäuse):** Leitung Katja Teloy; Fabian Abrell, Julian Braun, Linus Schoch, Finn Teloy, Leandro Zirell, Marlina Zirell, Luisa Zirell. **Die Landung (Astronauten vom Planet X):** Leitung Katja Teloy; Jonas Braun, Luis Braun, Leon und Nelia Finsler, Leticia Mazza, Lina Mayer, Melanie Schäuble, Sophia Schoch, David und Rebecca Schultis, Robin Teloy, Zoe Traber, Niklas Zirell. **Gisela und der Hund:** Gisela Zirell. **Undercover-Narrenrat:** Leitung Andrea Buser; Jessy Müller, Sarah Buser, Alesia, Diego und Bella Haupt, Colleen Müller, Melanie Schäuble. **Bänksitzer:** Andrea Buser, Gisela Zirell. **Die Gerüche-Küche:** Stefan Bender, Uwe und Laurin Speck, Bruno Winterhalder. **Dorfschwätz:** Andrea Buser, Gisela Zirell. **Venus (Kirchenchor):** Andrea Winterhalder, Beate Bayer, Heike Bender, Andrea Buser, Kathrin Boppele, Angela Dittrich, Conny Hegemann, Benny Willmann, Christa Schoch. **Schweine im Weltall (Feuerwehr):** Björn Bohn, Armin Finsler, Markus Gebhart, Danny Müller, Sascha Teloy. **Schwarze Witwen:** Heike Bender, Andrea Buser, Franziska Buser, Christa Schoch, Diana Schoch, Andrea Winterhalder, Gisela Zirell. **Narrenrat:** Leitung Jessy Müller; Stefan Bender, Jonas Buser, Thomas Ley, Roland Schoch, Joachim Speck, Uwe Speck, Markus Schultis, Carina Teloy, Sina Teloy, Bruno Winterhalder, Wilfried Zirell. **Ansage und Unterhaltung:** Thomas Ley, Danny Müller. **Ton:** Jonas Buser.



Hoher Besuch fand sich bei der Nummer »Die Landung« ein: Donald Trump und Kim Jong-un gaben sich die unfreiwillige Ehre, da sie von ihrem Volk jeweils abgeschossen wurden und nun auf dem Planeten der Klötzle leben müssen. Während Trump beim Anblick eines Holzklötzle erst mal eine Mauer baut, stellte Kim Jong-un fest: Das Ding köpft sich selber. Diese Gefahr sorgte für eine Männerfreundschaft, denn die beiden wollen künftig Zimmerholz »First« in einer gemeinsamen Diktatur regieren.



Der Kirchenchor präsentierte sich als »Venus, Ihre Agentur für intergalaktische Reisen«. Sie organisieren für unliebsame Zeitgenossen eine Reise zum Mond mit einem One-Way-Ticket oder auch gerne den Feuerwehr-Ausflug. Aber nur für die Zimmerholzer Abteilung, weil die Stettener ja bereits hinter dem Mond leben. Ihr eigener Kommentar dazu: »Des geht Ärger, aber sch... egal!«.

Bilder: Busse

Tennisclub Engen Jahreshaupt- versammlung

Engen. Der Vorstand des TC Engen lädt alle Freunde und Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Freitag, 23. März, um 20 Uhr ins Clubheim des TC Engen (Schwimmbadweg 1) ein.

Unter anderem werden dieses Jahr einige der Vorstandsämter neu gewählt (Vorsitzender, Kassier, Sportwart, Pressewart, Festwart), außerdem werden die Vorstandsmitglieder über die Aktionen vom vergangenen Jahr, aber auch über die geplanten Veranstaltungen 2018 berichten. Für Bewirtung ist gesorgt.

TG Welschingen Jahreshaupt- versammlung

Welschingen. Am Samstag, 3. März, um 20 Uhr, findet die Jahreshauptversammlung der Turn- und Gymnastikgemeinschaft Welschingen für aktive und passive Mitglieder im Gasthaus »Bären« statt.

Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Ehrungen, Berichte aus den Abteilungen und die Vorschau auf die Aktivitäten im Jahr 2018. Freunde und Gönner des Vereins sowie Vorsitzende anderer Vereine sind herzlich willkommen.

Anträge zur Tagesordnung sind schriftlich bis 23. Februar an den Vorstand zu richten.

Impressum

Herausgeber: Stadt Engen, vertreten durch Bürgermeister Johannes Moser. Verantwortlich für die Nachrichten der Stadt und der Verwaltungsgemeinschaft Engen der Bürgermeister der Stadt Engen, Johannes Moser.

Verantwortlich für den übrigen Inhalt, die Herstellung, Verteilung und den Anzeigenteil:
Info Kommunal Verlags-GmbH + Drucksachenservice
Jahnstraße 40, 78234 Engen
Tel. 07733/97230
Fax 07733/97231, E-Mail:
info-kommunal@t-online.de
Geschäftsführer: Tobias Gräser

Redaktionsleitung:
Gabriele Hering, Etzenbühlstr. 7
78244 Gottmadingen
Tel. + Fax 07731/7946196

Anzeigenannahme/-Beratung
Astrid Zimmermann,
Singener Str. 20, 78267 Aach
Tel. 07774/2277222,
Fax 07774/2277223, e-mail:
astridzimmermann@online.de
sowie
direkt bei Info Kommunal s.o.
Anzeigen- + Redaktionsschluss:
Montag, 12 Uhr

Druck: Druckerei Konstanz GmbH

Kostenlose Verteilung (i.d.R. mittwochs) an alle Haushaltungen in Engen, Anselfingen, Barga, Biesendorf, Talmühle, Bittelbrunn, Neuhausen, Stetten, Welschingen, Zimmerholz, Aach, Mühlhausen, Ehingen, Leipferdingen, Mauenheim, Tengen, Blumenfeld, Watterdingen, Weil.
Auflage: 9.750

Mägdeberghalle Mühlhausen Kleiderbörse

Hegau. Am Samstag, 10. März, findet in der Mägdeberghalle wieder die Kleiderbörse statt. Angenommen werden gut erhaltene, saubere und modische Frühjahrs- und Sommerbekleidung (Gr. 56 bis 176), Kinderwagen, Autositze, Spielzeug, Ausstattungsartikel, Umstandsmode sowie Kinderschuhe (maximal drei Paar Schuhe pro Teilnehmer). Pro Verkäufer werden 40 Teile angenommen, die mit vom Veranstalter ausgegebenen Teilnehmeretiketten versehen und in Kartons oder Wäschekörben angeliefert werden müssen. Vom Verkaufserlös werden 10 Prozent Provision für die Grundschule Mühlhausen-Ehingen einbehalten sowie zusätzlich 2,50 Euro für Druck und Zustellung der Etiketten.

Die Annahme der Waren findet von 9 bis 10 Uhr statt, Verkauf ist von 13 bis 14.30 Uhr. Schwangere werden gegen Vorlage des Mutterpasses ab 12.30 Uhr eingelassen. Auszahlung der Einnahmen und Abholung der nicht verkauften Artikel ist zwischen 17 und 17.30 Uhr.

Infos/Anmeldung für eine Teilnehmernummer vom 14. bis 20. Februar bei T. Winsberg (Tel. 07733/501648) oder kleiderboerse_info@web.de (bei Nummernvergabe gibt es eine Bestätigung).



Die Silbermedaille sicherte sich Luzia Herzig im Stabhochsprung bei den Aktiven Frauen im Sindelfinger Glaspalast, nachdem einige Favoriten nicht am Start waren. Sie hatte sich einiges vorgenommen und wollte ihre Bestleistung angreifen. Im Einspringen sah es auch sehr gut aus, aber sie musste sich noch mit übersprungenen 3,80 Metern zufriedengeben. Der Umstieg auf einen härteren Stab gelang nur teilweise, und dadurch zeigte sie noch einige Unsicherheiten. Dennoch freute sie sich über die verdiente Medaille. Über 60 Meter Hürden erreichte sie im Vorlauf nach 9,34 Sekunden das Ziel. Sabrina Strötzel, neu in der Altersklasse U18, startete ebenfalls über 60 Meter Hürden. Sie verbesserte sich auf 9,44 Sekunden, verfehlte aber den Endlauf um zwei Zehntelsekunden. Im Weitsprung lief es mit 4,94 Metern noch nicht rund. Hier verbuchte sie Platz 14. In der 4x200 Meter-Staffel erreichten Hanna Komin, Maren Singer, Magdalena Meßmer und Sabrina Strötzel (von links) den 12. Platz in 1:55,08 Minuten.
Bild: TV Engen

TG Welschingen Jugendhaupt- versammlung

Welschingen. Am Freitag, 2. März, um 17 Uhr, treffen sich die Kinder und Jugendlichen der TG Welschingen von sechs bis 18 Jahren im Rathaus Welschingen (erstes Obergeschoss) zur Jugendhauptversammlung. Die Jugendleiterinnen Christin Stuke und Sabrina Rosin laden hierzu herzlich ein. Die Versammlung bietet der Jugend die Möglichkeit, sich zu informieren, Wünsche zu äußern und sich aktiv am Vereinsleben zu beteiligen.

Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Rückschau auf Aktivitäten im vergangenen Jahr und die Vorschau auf 2018.

Für die Kinder und Jugendlichen der SGW/TGW-Gruppen und für die Montagsgruppe von Sabrina Rosin ist die Versammlung Pflicht. Auch Eltern und Gäste sind herzlich willkommen.

Im Anschluss an den offiziellen Teil, um circa 17.30 Uhr, lädt die Jugendleitung alle Teilnehmer noch zum gemeinsamen Kino- und Pizzaabend im Rathaus ein.

HSV Engen Jahreshaupt- versammlung

Engen. Die Jahreshauptversammlung des Hundesportvereins Engen findet morgen, Freitag, 16. Februar, um 19.30 Uhr im Vereinsheim, In den Kohlwiesen 7A in Engen, statt. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Förderverein Leichtathletik Mitglieder- versammlung

Engen. Der Vorstand des Vereins zur Förderung der Leichtathletik in Engen lädt seine Mitglieder am Montag, 5. März, zur Mitgliederversammlung ins Foyer der Großsporthalle ein. Beginn der Veranstaltung ist um 20.15 Uhr. Neben wichtigen Informationen zu bevorstehenden Wettkämpfen stehen unter anderem Neuwahlen der Vorstandschaft auf der Tagesordnung. Der Vorstand bittet um zahlreiche Teilnahme. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Nähere Informationen bei Ulrike Henkel, Tel. 07733/ 506828.

»Wozu brauchen wir die Kirche?«

Heute erster »Theologischer Abend«

Engen. Das Katholische Bildungswerk der Seelsorgeeinheit Oberer Hegau lädt heute, Donnerstag, 15. Februar, um 20 Uhr nach Engen ins Katholische Gemeindezentrum im Hexenwegle ein zum ersten »Theologischen Abend« in dieser Fastenzeit mit Daniel Johann, Physiker und katholischer Theologe, der als Priesterkandidat sein Pastoralpraktikum in der Seelsorgeeinheit absolviert. Das Thema des Abends lautet: »Wozu brauchen wir die Kirche?«. Wenn der Mensch an Gott glaubt und in Freundschaft mit ihm ein gutes Leben führt, wozu braucht er dann eine Kirche? Warum brauchen die Menschen Priester, Rituale und Hierarchien, wenn sie doch alle eingeladen sind zu einer persönlichen Beziehung mit Christus? Um diese und verwandte Fragen zu beantworten, werden die Teil-

Bräuche von Fastnacht bis Ostern

Vortrag von Werner Mezger

Engen. Das Katholische Bildungswerk der Seelsorgeeinheit Oberer Hegau lädt am Mittwoch, 21. Februar, um 19.30 Uhr ins Katholische Gemeindezentrum, Hexenwegle, zu einem Vortrag mit dem Brauchtumsforscher Professor Dr. Werner Mezger aus Rottweil ein. Der Referent zählt zu den bekanntesten deutschen Volkskundlern und gilt als der Wissenschaftler der schwäbisch-alemannischen Fastnacht. Ausgehend von der Vanitas-Botschaft der Fastnacht und dem offen ausgesprochenen »Memento mori« (»Gedenke, dass du sterblich bist«) des Aschermittwochs, entwickelt der Referent eine katechetische Gesamtstrategie des Brauchspektrums vom Fastenbeginn bis Ostern. Den Vortrag wird er mit vielen Bildern illustrieren und auch einige kurze Filmsequenzen zeigen. Kosten: 3 Euro, SchülerInnen und StudentInnen frei.

nehmer an diesem Abend über das Wesen und die Schönheit der Kirche sprechen, darüber, was es bedeutet, Gott als Gemeinschaft anstatt als Einzelne anzubeten, sowie über die Rolle, die die Kirche notwendig in der Heilsgeschichte zu spielen hat.

Die theologischen Abende bestehen aus einem interaktiven Vortrag, der viel Raum für Fragen und Diskussion bietet. Jeder Abend ist eigenständig und kann unabhängig von den anderen besucht werden. Die Vorträge stellen die katholische Sicht dar, jedoch sind Angehörige jedweder Glaubensrichtung sowie Ungläubige, Zweifelnde und Suchende gleichermaßen herzlich willkommen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Der zweite Abend ist am Donnerstag, 1. März, mit dem Thema: Engel und Dämonen.

Klinikseelsorge

Offener Himmel

Hegau. Eine offene, ökumenische Feierstunde zum Thema »Da sein - Zeit schenken« findet am Sonntag, 18. Februar, um 10 Uhr in der Krankenhauskapelle des Hegau-Bodensee-Klinikums in Singen statt. Der Chor »Maranatha« unter der Leitung von Andrea Rimmel wird mit neuer Chormusik die Feier musikalisch gestalten. Eingeladen sind Patienten, Angehörige und alle, die sich mit der Krankhausseelsorge verbunden fühlen.

Med. Fußpflege

bei **M. Trüb-Galimanis**
Ballenbergstraße 7 • Engen
Telefon 0 77 33 / 14 52
Auch Hausbesuche

Grabsteine
Naturstein aus aller Welt

STEIN STOCKER
PERFEKTION IN STEIN

78234 Welschingen am Kreisverkehr
Tel. 07733/5424 Fax 07733/2306

Projekt »offener Chor«

Kantorei an der Auferstehungskirche lädt ein

Engen. Für sieben Wochen unterbricht die Kantorei an der Evangelischen Auferstehungskirche Engen ihre Probenarbeit am Weihnachtssoratorium von Johann Sebastian Bach für das Projekt »offener Chor«. Eingeladen sind alle, die gerne ausprobieren möchten, wie es ist, in einem Chor mitzusingen, aber auch Musikbegeisterte, die bereits Chorerfahrung haben.

Einstudiert wird Wolfgang Amadeus Mozarts »Missa Brevis« in F, KV 192, die am Sonntag, 22. April, im Rahmen eines Gottesdienstes in der Auferstehungskirche aufgeführt wird.

Ergänzt wird der Chor bei dieser Aufführung durch ein Streicherensemble, drei Posaunen und die Solisten des »Pinzimonio Vocale« aus Südtirol, die bereits am letzten Adventskonzert in Engen zu hören waren.

Probenbeginn ist am Montag, 19. Februar, um 20 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Hewenstraße 16. Das Projekt endet mit der Aufführung am 22. April.

Interessierte SängerInnen können sich unter Tel. 07733/2088 anmelden oder zu Beginn des Projekts direkt in die Probe kommen.

Standesamt Engen

Monat Januar 2018

Eheschließungen

13.01.2018 Somporn Nitsche geb. Duangtakua und Helmut Walter, Lindenstraße 29, Engen

Eine weitere Eheschließung (keine Veröffentlichung)

Sterbefälle

- 04.01.2018 Kurt Schultheiß, Boelckestraße 5, Engen
- 10.01.2018 Ursula Maria Streicher geb. Wenkert, Am Maxenbuck 10, Engen
- 14.01.2018 Angelika Klara Merk-Hügler geb. Merk, Schorenstraße 1, Engen
- 15.01.2018 Marija Mihajlovna Fris geb. Pravikova, Bargener Straße 14, Engen
- 17.01.2018 Lydia Rosalinde Kentischer geb. Braun, Auf der Steig 12, Engen
- 19.01.2018 Dorothea Zwing geb. Gaebel, Hauptstraße 48, Gottmadingen
- 23.01.2018 Anna Sofie Löscher geb. Rosenfelder, Neuhewenstraße 2, Engen
- 24.01.2018 Margarete Dittgen geb. Baczynski, Eichhornstraße 44, Konstanz
- 26.01.2018 Francesca Loguercio, Wilhelm-Wetzels-Straße 6, Engen

Ein weiterer Sterbefall (keine Veröffentlichung)

Bestattungsinstitut

Seidler

Im Heimgarten 27 78234 Engen

Tel. 0 77 33 / 83 65 oder 75 48

Mobil 01 71 301 62 33

Bei Tag und Nacht dienstbereit
Erledigung aller Formalitäten

Unsere Jubilare

- Frau Sonja Luz, Zimmerholz, 80. Geburtstag am 18. Februar
- Frau Brigitte Klumpp, Stetten, 75. Geburtstag am 19. Februar

Beratungen + Bereitschaftsdienste

Apotheken-Wochenenddienst: 7, Tel. 07531/800-3311
Samstag, 17. Februar: Wasmuth-Apotheke, Schlossstraße 40, Mühlhausen-Ehingen, Telefon 07733/5152
Sonntag, 18. Februar: Hohentwiel-Apotheke, Hegaustraße 14, Singen, Telefon 07731/905680
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Ärztlicher Notfalldienst rund um die Uhr, Telefon 116 117
Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon 01803/222555-25

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst: Den tierärztlichen Notdienst erfahren Sie bei Ihrem Haustierarzt.
Tier-Ambulanz-Notruf: 0160/5187715, Tierrettung LV Südbaden, Lochgasse 3, 78315 Radolfzell, Tel. 07732/941164

Pflegestützpunkt-Altenhilfeberatung des Landkreises Konstanz, Amt für Gesundheit und Versorgung in 78315 Radolfzell, Sprechtag an jedem zweiten Mittwoch im Monat um 14 Uhr im Rathaus, Blaues Haus, Hauptstr. 13, 1. OG. Terminvereinbarung erbeten unter Tel. 07531/800-2626, Ansprechpartnerin: Pia Faller
Sozialstation Oberer Hegau St. Wolfgang e.V., Schillerstr. 10 a, Engen, Nachbarschaftshilfe + Dorfhelferinnen-Station, Tel. 07733/8300
AKA-Team, Schützenstr. 6, Engen, Pflegeberatung und Hilfen im Haushalt, Tel. 07733/6893
Ambulante Pflege »Katharina«, Schillerstraße 6, 78234 Engen, Tel. 07733/5035879
Mobiler Pflegedienst & Tagespflege Krüger, rund um die Uhr erreichbar, Hohenkräher Brühl 11, 78259 Mühlhausen, Tel. 07733/503420

Sozialpsychiatrischer Dienst der Arbeiterwohlfahrt, Sprechstunde für psychisch kranke Menschen und Angehörige nach Vereinbarung, Tel. 07731/958040
Diakonisches Werk des Evang. Kirchenbezirks Konstanz, Außenstelle Engen, Bei der Säge 8a, 78234 Engen Schwangeren- und Schwangerschaftskonflikt-Beratung, Migrationsberatung. Telefonische Terminvereinbarungen: Montag bis Donnerstag von 9-12 Uhr unter 07731/86080 (Singen) Freitags von 8-11.30 Uhr unter 07733/6340 (Engen)
Psychologische Beratungsstelle des Landkreises Konstanz für Kinder, Jugendliche und Eltern, Sprechzeiten: Montag bis Donnerstag von 8 bis 12 Uhr, 14 bis 16 Uhr und Freitag von 8 bis 12 Uhr, Singen, Wehrdstr.

7, Tel. 07531/800-3311
Psychologische Beratungs- und Behandlungsstelle und Fachstelle für Suchtprävention und Gesundheitsförderung, Hegaustr. 27a, Singen, tel. Anmeldung Dienstag und Donnerstag, 07731/61787
pro Familia, Gesellschaft für Familienplanung, Sexualpädagogik & Sexualberatung, Singen, Mo,Mi,Fr 10-12 Uhr, Mo+Do 16-17 Uhr, Di 12-13 Uhr, Tel. 07731/61120
alcofon bei Alkoholproblemen Mo-Fr 18-20 Uhr, 0180/10645645 (2,5 Cent/Min.)
Caritasverband Singen-Hegau e.V., Schillerstr. 10 a, 78234 Engen, Tel. 07733/505241, Fax 07733/505235, Betreuungsverein als Ansprechpartner für gesetzliche Betreuung, Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen und Caritassozialdienst, Beratung in sozialen Lebenslagen, offene Sprechstunde dienstags und mittwochs von 9-12 Uhr, sonst nach Vereinbarung, www.caritas-singen.de
Telefonseelsorge, Notrufnummer (kostenlos) 0800/1110111 und/oder 0800/1110222
Betreuungsverein Bodensee/Hegau e.V., Gewinnung, Beratung, Begleitung ehrenamtlicher gesetzlicher Betreuer, Info über Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung, Büro Singen, Thurgauer Str. 23 a, Tel. 07731 31893, Fax: 07731 948583, E-Mail: singen@bbh-ev.de

Alzheimer-Beratung: Elfriede Maria Lenzen, Im Scheurenbohl 43, Engen, Tel. 07733/2309
Dementen-Betreuung, Sozialstation, Tel. 07733-8300
Hospizverein Singen u. Hegau e.V., Betreuung schwerstkranker und sterbender Menschen, Hospizdienst Tel. 07731/31138. Gesprächsangebot zu Hospiz- und Palliative Care-Fragen jeden Dienstag 12.30 bis 14.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung.
An jedem ersten Montag Gesprächskreis für Trauernde, 18 bis 20 Uhr, Gambrinus 1, erstes OG, Singen.
Aids-Hilfe: Beratungen Mittwoch von 20 bis 22 Uhr, Konstanz, Tel. 07531/ 56062

Frauenhaus Singen, rund um die Uhr Tel. 07731/31244
Verbraucherzentrale Baden-Württ. Paulinenstr. 47, 70178 Stuttgart, Tel. 0711/669187, Fax: 669150
Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Engen: In dringenden Notfällen Rufnummer **9480-40**.

Weltgebetstag 2018 aus Surinam

Gemeinsames Singen

Engen. Zum gemeinsamen Singen von lebendigen Liedern bei lateinamerikanischen Rhythmen lädt das Weltgebetstags-team Engen am Dienstag, 20. Februar, um 19 Uhr in die evangelische Kirche Engen ein. In diesem Jahr kommt der Weltgebetstag aus Surinam, einem kleinen Land in Südamerika. Der Gottesdienst in Engen wird am Freitag, 2. März, um 19 Uhr im katholischen Gemeindezentrum gefeiert.

Krankenpflegeförderverein Welschingen

Einladung an alle Mitglieder

Welschingen. Am Dienstag, 20. Februar, findet ab 19 Uhr in der Unterkirche in Welschingen eine Mitgliederversammlung statt.

Der Vorstand würde sich über den Besuch möglichst vieler Mitglieder freuen.

Auf der Tagesordnung stehen nach der Begrüßung durch den Vorstand der Bericht der Vorstandschaft, der Beschluss über die Auflösung des Vereins sowie Schlussworte.

Kirchliche Nachrichten

Katholische Kirche

Samstag, 17. Februar:
Engen: 17.30 Uhr italienischer Rosenkranz in der Hauskapelle Sonnenuhr
Bargen: 18.30 Uhr Hl. Messe
Mühlhausen: 18.30 Uhr Hl. Messe in der Josefskapelle

Sonntag, 18. Februar:
Engen: 10.30 Uhr Hl. Messe für die Seelsorgeeinheit mit Kinderkirche
Aach: 18.30 Uhr Hl. Messe
Bittelbrunn: 9 Uhr Hl. Messe
Ehingen: 10.30 Uhr Hl. Messe
Neuhausen: 9 Uhr Hl. Messe
Welschingen: 10.30 Uhr Hl. Messe mit Kinderkirche

Kirchliche Nachrichten

Bkids - Kinderbrunch: Alle Kinder ab fünf Jahren sind herzlich zum nächsten BKids-Treffen mit Kinder-Bibel-Brunch am Samstag, 17. Februar, von 9 bis 11.30 Uhr ins katholische Gemeindezentrum, Hehenweg 2 in Engen, eingeladen. Angesprochen sind alle Kinder, die einen tollen Vormittag verbringen wollen mit Kinderbrunch, Liedern, einer spannenden Bibelgeschichte, gemeinsamem Basteln und Spielen. Anmeldung erbeten im Pfarrbüro Engen, Tel. 07733/94080.

Kinderkirche in Welschingen: Das Ki-Ki-Team Welschingen lädt am Sonntag, 18. Februar, um 10.30 Uhr, alle Kindergarten- und Grundschulkindern (mit oder ohne Eltern) zur Kinderkirche in Welschingen ein. Treffpunkt ist in der Kirche, gemeinsam geht es dann in die Unterkirche zur Feier des Kindergottesdienstes zum Thema »Fastenzeit«.

Kindergottesdienst in Engen: Am Sonntag, 18. Februar, ist um 10.30 Uhr in Engen Kindergottesdienst. Alle Kinder im Alter von drei bis neun Jahren werden vom Kinderkirchen-Team nach dem Eingangswort abgeholt und feiern im Franziskussaal im Pfarrhaus ihren Gottesdienst.

Offener Tanzkreis: mit meditativem Tanzen und Folklore am Dienstag, 20. Februar, und Dienstag, 6. März, von 19.30 bis 21 Uhr im Saal des Gemeindezentrums. Interessierte sind herzlich willkommen.
Engen - Internationales Frauenfrühstück: Die Frauen vom »Helferkreis Asyl« laden am Donnerstag, 22. Februar, von circa 10 bis 12 Uhr zu einem internationalen Frauenfrühstück ins Gemeindezentrum Engen ein. Beim Genuss von in- und ausländischen Leckereien soll Zeit für Begegnung und Kennenlernen sein.

Ökumenische Emmauskapelle (Autobahnkapelle)

Sonntag: 11 Uhr Ökumenischer Gottesdienst mit Ingrid Schwörer, musikalisch gestaltet von Musikern von »Um Himmels Willen«

Evangelische Kirche Gottesdienst

Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl (Pfarrer Wurster)
Gemeindetermine/Kreise
Außer den Hauskreisen finden die Kreise im evangelischen Gemeindehaus neben der Kirche statt. Wo sich die Hauskreise treffen, kann beim Evangelischen Pfarramt, Tel. 07733/8924, erfragt werden.
Donnerstag: 15 Uhr Mittwochtreff
Montag: 18.45 Uhr Jugendkantorei, 20 Uhr Kantorei
Dienstag: ab 14 Uhr Kinderkantorei Jubilare, 20 Uhr Elternabend Kinderkantorei Jubilare
Das Pfarramt ist bis einschließlich Freitag, 16. Februar, geschlossen.

Neuapostolische Kirche

Donnerstag: 20 Uhr Gottesdienst
Sonntag: 10 Uhr Übertragungsgottesdienst in Singen

Christliche Gemeinde

Sonntags: 10 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst, Am Bahndamm 3, (www.cg-engen.de)

... einfühlsame Hilfe im Hegau.

Bestattungshaus Decker
 Telefon: 07731 / 99 68 - 0
 Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Familienbetrieb
seit 50 Jahren



Heizung
Bäder
Notdienst

KERSCHBAUMER

Ist Ihre Heizung fit für den Winter?
Wir helfen gerne!

Engen 07733-505870
www.kerschbaumer.de

ÄRGER am PC?

- Computerverkauf
- Reparaturservice
- Virenbeseitigung
- Garantieabwicklung
- Internet - DSL
- Netzwerke

KOSTENFREIE Fehlerdiagnose

PC KLINIK+

schnellster Service vom PROFI

DIE GUTE BEHANDLUNG FÜR IHREN COMPUTER

Breitestr. 6A - 78234 Engen - Tel.: 07733/ 983 0340 - info@pc-klinik-sigmaringen.de

Handwerker (m/w) aufgepasst!

Wir suchen für die Instandhaltung der Standorte Engen und Greifenberg einen flexiblen und eigenverantwortlichen **Handwerker/Allrounder** (gerne auch Elektriker) in Vollzeit mit Reisebereitschaft.

Die Handwerkstätigkeiten umfassen die Planung bis hin zur Materialbeschaffung. Werkzeug wird gestellt.

Wir bieten Ihnen einen Dienstwagen und ein Diensthandy.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Annette Leibig per Mail an a.leibig@intensivpflege-jonathan.de.
 Jonathan GmbH, Crailsheimer Str. 42, 74523 Schwäbisch Hall



Visionen bringen uns weiter, vor allem wenn sie mit Bodenständigkeit zusammentreffen. Das sehen auch meine Stadtwerke so.

Lara Baumgärtel
Angestellte
Städtisches Museum



STADTWERKE ENGEN

Stadtwerke Engen GmbH
Eugen-Schädler-Straße 3
78234 Engen

Telefon (0 77 33) 94 80-0
www.stadtwerke-engen.de
info@stadtwerke-engen.de

Unsere Vision heißt Nachhaltigkeit. Also nur soviel zu verbrauchen, wie nachwachsen kann. Über einen verantwortungsbewussten Umgang mit den Ressourcen nähern wir uns dieser Vorstellung Tag für Tag ganz bodenständig an. Machen Sie mit, z. Bsp. mit Hilfe unserer privaten Förderprogramme, mit effizienten Hausgeräten oder auch mit unseren zertifizierten Ökostromtarifen. Denn die Stadtwerke Engen, **das sind wir hier, wir alle.**



Vorarbeiter_in

Verändern heißt verbessern! Bitte bewerben Sie sich:

Telefon (0 77 31) 82 28 17-0
info@grimm-garten.de
www.grimm-garten.de



gesucht + gefunden

Mietgesuche

Größere Wohnung
oder kleines Häuschen in Engen und Umgebung von berufstätigem Ehepaar gesucht. Gerne ganz ruhig oder abseits. Haustiere müssen erlaubt sein.
E-mail: neueszuhause@wichtig.ms

Stellenmarkt

Erfahrener Musikpädagoge gibt
Klavier- und Orgelunterricht
Ebenso Vorbereitung auf Musikabitur und Musikstudium (Aufnahmeprüfung)
Tel. 0152 / 06 61 17 72

Immobilien

Doppelhaushälfte in Engen
zu verkaufen, 99 m², Grundst. 185 m², 300.000,- €, ohne Maklergebühren.
Tel. 0151 / 14 55 82 72

Zu verkaufen

Ledersofa
U-Form, beige/ecru, Füße Metall, Staufach, kurze Seite elektrisch ausfahrbar, 2 Kopfstützen. Größe 309 x 235 x 168 cm, 1 Jahr alt, wg. Umzug zu verkaufen.
NP: 3.200 €, VB 1.900 €
Tel. 0151 / 51 06 32 24

Anzeigenannahme:
Tel. 0 77 33 / 9 72 30
Fax 0 77 33 / 9 72 31
info-kommunal@t-online.de

